

Monatlich 50 Hgr. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Befreiungss.
Eingetr. Post-Zeitungssitze Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Sinfersstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltzige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Bekannt: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 60 Pfg.
Expedition: Markstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
 Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Sumerr

Neueste Nachrichten.

Der Senf-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im sauren Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Fr. 102.

Dienſtaq, den 3. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Die bevorstehenden Reichstagswahlen und der spanisch-amerikanische Krieg sind so wichtige Ereignisse, daß Jedermann auf eine gut redigirte Tageszeitung schleunigst abonniren sollte.

Für die Monate **Mai** und **Juni** werden Bestellungen auf den

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

von sämtlichen Postanstalten zum Preise von 1 Mk.
(ausschließlich Bestellgebühr) entgegengenommen.

Durch unsere **Träger** ist der „Generalanzeiger“ für den Monat Mai für **50 Pfg.** (frei in's Haus) zu beziehen.

Der seit einigen Tagen erschienene (spannende Roman

wird neu hinzutretenden Abonnenten **kostenlos**
nachgeliefert.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden).

New York, 1. Mai. In Amerika hat man große Angst vor spanischen Verräthern. Es dienen mehrere Spanier in der amerikanischen Marine. In dem Kohnraum des Kreuzers „Jesus“ will man eine Dynamitbombe gefunden haben. Die Explosionen in der Pulvermühle bei San Francisco sowie in der Dynamitfabrik in Dover (New-Jersey) schreibt man ebenfalls Spaniern zu. Bei der Mobilisirung der Truppen scheinen sich weit größere Schwierigkeiten herauszustellen, als vorauszusehen war. Weil die Ausrüstung erst vollständig beendet wird, so ist ein ernsther Angriff durch starke Truppen in den nächsten Tagen nicht zu erwarten. Die Spionensucht steigert sich, da bei Harrisburg abermals ein Pulverschuppen in die

Luft flog, ins ungeheure. Jeder Spanier wird verdächtigt. Auch bei Philadelphia ist eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. — Dem „Globe“ wird gemeldet, daß in Tampa, Key West und anderen Orten des Südens, ebenso wie in Washington und New-York eine Censur bei Telegrammen angeleitet werde; auch Briefe, die Nachrichten über den Krieg enthalten könnten, würden geöffnet; wahre Meldungen und Thatfachen unterdrücke man, während man irreführende Nachrichten passiren lasse.

— Die Gesellschaft des Rothen Kreuzes in New-York richtete an General Blanco das Ersuchen, er möge gestatten, daß der Dampfer „Texas“ mit Lebensmitteln für die Rothleidenden auf Cuba in Havana landen dürfe. Falls Blanco dieses Ersuchen ablehnt, soll für die amerikanische Land- und Seemacht eine Landungsbasis geschaffen werden.

Washington, 1. Mai. Der Brigade-General Macleer, der Commandant der Nationalgarde von Brooklyn, befehlt dem 13. Regiment, sich ohne Widerspruch in das Lager von Hempstead auf Long Island zu begeben.

Key West, 1. Mai. 35 Passagiere der auf-
gebrachten „Panama“ sollen als Kriegsgefangene
festgehalten werden, weil sie New-York in kriegerischer Ab-
sicht verlassen haben sollen.

Savanna, 1. Mai. Die südlichen Häfen, insbesondere Santiago de Cuba erhalten erhebliche Marineverstärkungen. General Blanco erwartet unmittelbar vor Beginn der Regenperiode eine Wiederholung des mißglückten Angriffes gegen Matanzas, und gleichzeitig gegen einen anderen Hafen. Er trifft in dieser Voraussicht entsprechende Maßregeln. — Der Mißerfolg der Amerikaner bei Matanzas erregt hier große Begeisterung. Die amerikanischen Schiffe haben sich vor Cardenas begeben. Das an den Rissen von Colorado gegenüber der Provinz Pinar del Rio gescheiterte Panzerschiff ist der „Montgomery“. Er soll wieder flott sein, aber große Havarien erlitten haben.

Songkong, 1. Mai. Man glaubt hier, die spanische Flotte werde Manila nicht verlassen; sie werde vielmehr die Forts bei der Vertheidigung der Bai unterstützen. Die amerikanischen Schiffe

Songkong. 1. Mai. Die letzten mit einem Dampfer

von Manila hierher gelangten Nachrichten besagen, daß die spanische Flotte oder ein Theil von ihr außerhalb des Hafens von Manila kreuze. Von amerikanischen Schiffen sei aber nichts zu sehen.

Madrid, 1. Mai. Man glaubt, daß die amerikanischen Schiffe vor Matanzas nicht landen können, da im Hafen eine große Zahl von Torpedos liege.

Deutscher Reichstag:

* Berlin, 30. April.

Debatteles erlebte das Haus in dritter Lesung den Weltpostvertrag, ferner die Vorlage über das Handelsprovisorium mit England, sowie diejenige über die electrischen Maßeinheiten. Es erfolgt die zweite Berathung der Novelle über die Naturalleistungen und die bewaffnete Macht im Frieden.

Abg. Broeckmann (Centr.) meint, seine Freunde hätten da noch weitergehende Wünsche, behielten sich aber, um die Vorlage nicht zu gefährden, Anträge für eine spätere Zeit vor.

Abg. Brunk (natl.) giebt eine gleichförmige Erklärung ab, worauf die Vorlage angenommen wird. Auf der Tagesordnung steht sodann der Antrag Bachem (Et.) auf Herabsetzung des 800 Mark-Zolles auf Rohseiden-Gewebe für eine bestimmte Sorte asiatischer Rohseiden-Gewebe, die Bonasés auf nur 300 Mark.

Ag. Münch-Färber (nail.) heißt diesen Antrag lebhaft willkommen und beantragt außerdem eine Resolution, inhaltlich deren der Zoll auch in Deutschland zu veredelnder Seidengewebe nach dem Gewicht nach erfolgter Veredelung bemessen werde und auch den Seidengeweben aus Ländern, denen das Meistbegünstigungsrecht zu theil werden soll. Nach kurzer Debatte, in welcher der Director des Schatzamts von Rörner zu bedenken giebt, daß man doch jetzt, wo eine allgemeine Revision des Zolltarifes im Gange sei, nicht dergestalt eine einzelne Position herausgreifen solle, wird zunächst die Resolution Münch-Färber einstimmig angenommen, ebenso und zwar gleich in zweiter Lesung der vom Abgeordneten Bachem beantragte Gesetzesentwurf. — Es folgen Petitionen. Eine Reihe derselben wird nach den Anträgen der Commission erledigt. Eine Petition betreffend Ein-



Alfons XIII., König von Spanien.

El rey.

Don Juan Peixoto (Madrid).

(Nachdruck verboten.)

Es geht ihm um die Krone, dem Knaben auf dem spanischen Throne. Es geht ihm um die Krone, die eigentlich nie recht fest auf seinem Haupte saß, ja, daß er sie überhaupt jetzt noch trägt, daß dankt er im Grunde nur der spanischen Galanterie.

Don Carlos hat, als die Königin-Regentin Christine die Fägel der Regierung ergriffen, dem Drängen seiner Parteiführer, jetzt endlich zu handeln, mit der Bemerkung geantwortet: „Ihr wißt, daß ich gegen Frauen nicht kämpfe,“ allein er hat sein Terrain präparirt und unzweifelhaft an Terrain gewonnen. Ramentich jetzt. Die Vermittlung des Papstes, die ganz verzweifelt danach aussah, als ob Spanien bei den Yankee's um Frieden bittet, der Waffenstillstand, der den Cubanern eingeräumt, nein angeboten wurde, hat den Stolz der Spanier verletzt und zum ersten Male fiel das Wort „armes Land, das von einem Weibe regiert wird.“

Das Wort thut der Königin-Regentin unrecht. Sie steht ja in dem Kriege nicht nur den Zusammenbruch ihrer Dynastie, sondern noch viel mehr, das Unglück des Landes, dessen Geschichte sie lenkt. Der König aber . . . der König ist zum ersten Male mit seiner Mutter unzufrieden.

Er will den Krieg mit dem Ungestüme und dem
Troze eines Knaben. Nein mehr, er will selbst in den
Krieg.

„Wozu bin ich Soldat?“ rief er, „wenn ich nicht
al für mein Land kämpfen kann?“ und wie mon



Don Carlos, Herzog von Madrid.

führung eines Jolles auf Rohwolle beantragt die Commission dem Reichskanzler als Material zu überweisen.

Abg. Rickert (freis. Ver.) beantragt Absehung des Gegenstandes von der Tagesordnung. Der Antrag wird angenommen. Eine Petition betreffend Abänderung der Paragraphen des Strafgesetzbuches über die Gefährdung von Eisenbahn-Transporten soll der Regierung als Material überwiesen werden. Die Abgeordneten Witt (Centrum), Stadthagen (Soz.) und Freiherr von Stumm (Reichsp.) treten für den Commissionsantrag ein, der auch zur Annahme gelangt. Eine Petition betreffend die Bäckereiverordnung wünscht die Commission an den Reichskanzler als Material überwiesen zu sehen. Es handelt sich bei dieser Petition um die Aufhebung der Bäckereiverordnung und des Zwölfstunden-Maximalarbeitstages. Nachdem eine Reihe von Abgeordneten für den Commissionsantrag eingetreten, wird derselbe angenommen. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Naturalleistungen, Seidenzollantrag Bachem (Centrum), Wahlprüfungen, Civilprozeßordnungen. Schluß 4 1/4 Uhr.

Deutschland.

* Berlin, 1. April. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge hat der hiesige Votschaffer der Vereinigten Staaten im Auftrage seiner Regierung mitgeteilt, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien seit dem 21. April der Kriegszustand besteht. Gleichzeitig hat der hiesige spanische Votschaffer ein am 24. v. Mts. veröffentlichtes königliches Dekret hier zur amtlichen Kenntniß gebracht, welches ebenfalls den Kriegszustand zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten in eingehender Weise erläutert.

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde hauptsächlich mit der Debatte über die Interpellation Gottheim betreffend das Breslauer Mädchengymnasium ausgefüllt. Nachdem dieser Gegenstand erledigt war, gelangte der Bericht der Staatsschulden-Commission über die Verwaltung der Staatsschulden im Jahre 1896/97 und einige Rechnungssachen zur Erledigung. Montag: Disziplinargesetz für Privatdozenten und kleine Vorlagen.

Die Budget-Commission des Reichstages hat heute den Nachtragsetat ohne erhebliche Discussion beendet und die geforderten Nachträge bewilligt. Wie in Reichstagskreisen verlautet, soll die Regierung sich dahin schlüssig gemacht haben, daß die Militär-Strafprozeß-Reform jedenfalls noch vor Schluß der Session zur Erledigung kommt.

Ausland.

* Wien, 1. Mai. Das „Fremdenblatt“ schreibt zur Meldung des „Figaro“, daß die unerwartet schnelle Abreise des Kaiser Wilhelms von Dresden darauf zurückzuführen sei, daß Kaiser Wilhelm angenommen habe, Oesterreich-Ungarn sei anlässlich des spanisch-amerikanischen Konfliktes, in ein den deutschen Interessen widersprechendes Verhältnis zu Frankreich und Italien getreten, daß diese märchenhafte Meldung der „Figaro“ ein neuer Beweis für die Unzuverlässigkeit dieses Blattes in auswärtigen Fragen sei.

* Rom, 1. Mai. Die „Tribuna“ hat Telegramme aus den Provinzen erhalten, wo zahlreiche theilweise in schwere Exzesse ausgeartete Kundgebungen gegen die Proterthuerung stattgefunden. Da wo es zu Ausschreitungen kam, ging die Anregierung dazu stets von den Frauen aus, die in dichten Häufen die Baderläden und Rathhäuser zu stürmen versuchten. In Aversa wurde die Menge von der Gensdarmrie verhindert das Rathhaus anzugreifen. In Ferrara wurden ebenfalls Kundgebungen versucht. Auf Befehl der Behörden sind alle Geschäfte, Banken und Kassen geschlossen worden. Aus Rutigliano in Apulien werden gleichfalls Kundgebungen gemeldet. In Ravenna seht die Menge zweimal Demonstrationen ins Werk, die jedoch vom Militär an ihrer weiteren Ausdehnung verhindert wurden. „Esercito“ schreibt, die Regierung habe Befehl ertheilt, daß von nun an das Militär stets sofort und unnachlässiglich feuern solle.

erzählt —, zog er seinen Säbel und warf ihn, da er umsonst versuchte, ihn zu zerbrechen, voller Wuth von sich, denn „wozu hab' ich ihn, wenn ich ihn nicht für mein Volk ziehen kann.“

Die Anekdote kann erfunden sein, sie kann aber ebenfögar wahr sein, denn sie entspricht dem Charakter des Königs, der die Fäuste ballt und mit den Zähnen knirscht, wenn man ihn den „Kleinen“ nennt.

Es liegt nämlich ein unbändiger Troß in dem Knaben, der thatsächlich stolz wie ein Spanier ist, und an seinem Vaterlande hängt, wie kein zweiter.

Vorbei sind die Zeiten, in denen er als kleiner Knirps seiner Mutter einst sagte: „Mama, es ist hoch gut, daß die Sonne in unserm Reiche jetzt untergeht, sonst könnte man gar niemals schlafen.“ vorbei ist das Alter der Naivität und nur eines zehrt jetzt an ihm, der Schmerz, noch Knabe zu sein.

„Aber ich bin es ja nicht, ich bin's nicht,“ rief er seiner Schwester einst zu, „ich fühle mich ja schon als ein Mann.“

Und nicht nur als Mann fühlt er sich, nein, auch als König.

Er würde den Tag nicht überleben, an welchem er seine Krone verlore“, sagte mit ein Hofbeamter, der den König ganz genau kennt.

Und dennoch, wer weiß wie nahe der Tag ist.

An eine Art Kompromis wird ja schon gedacht, ein Kompromis, welches beiden Bourbonen in Spanien gerecht werden soll, dem regierenden Zweige und dem Karlistischen, und über Wien hin spinnen sich die Fäden,

Von Nah und Fern.

— Darmstadt, 1. Mai. Ein äußerst gefährlicher Verbrecher, der bereits mit 10 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Häfner Josef Müller aus Oberrodern, wurde von der hiesigen Strafkammer für längere Zeit unschädlich gemacht. Er wurde wegen einer ganzen Reihe von Einbrüchen mit einer Zuchthausstrafe von 15 Jahren belegt.

— Darmstadt, 1. Mai. Im Unterensbach im Odenwald wurde ein auf dem Felde arbeitendes Geschwisterpaar vom Blitz erschlagen.

— Würzburg, 1. Mai. Vergangene Woche ließ sich ein 11-jähriger Knabe, der Sohn des Wagnermeisters Georg P. Reicher von Rottendorf, zwischen Würzburg und Rottendorf von einem Eisenbahnzug überfahren. Schlechte Fortschritte in der Schule haben den Jungen in den Tod getrieben. — Auch die hiesige Bäckereiverordnung beschloß, den Brodpreis wegen der in die Höhe getriebenen Mehlpreise um zwei Pfg. pro Kilo zu erhöhen.

— Budapest, 1. Mai. Gegen den früheren Minister, den Grafen Andor Jeketzich, der auf sein Mandat als Abgeordneter verzichtete, wurde die Verhängung des Conturfes nachgesucht. Die Passiven betragen fl. 1,600,000, die aus mangelhaften Bilanzunternehmungen herrühren.

— Breslau, 1. Mai. Der Bürgermeister und Amtsanwalt Dr. jur. Bruns mann in Neumarkt wurde von der hiesigen Strafkammer zu 10 Monaten Gefängniß wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verurtheilt.

Aus der Umgegend.

* Sonnenberg, 30. April. Heute wurden die Herren Maurermeister Heinrich Seelgen, Landwirth und Feldgerichts-Schöffe Ludwig Christian Dörr und Scheinermmeister Karl Tresbach von hier als Schöffen (Gemeinderathsmitglieder) beim Königl. Landrathsamte in Wiesbaden eidlich verpflichtet. — Herr Rentner Nicolaus Schurz in Wiesbaden, hat sein an der Wiesbadenerstraße prachtvoll gelegenes Gutrain 1 Meier 33 Ruthen, zu 4 Landhäuser bestimmt, an Herrn Curinsdorfer Ferdinand Mäurer in Wiesbaden zum Preise von 38,819 Mk. (290 Mk.) per Ruthe verkauft.

* Sonnenberg, 2. Mai. Ein kleiner Spaß passierte einem Wiesbadener Fuhrmann auf dem Wege nach seinem Heimatorte Nauord, wo er Heu holen wollte. Da er solches dort nicht bekommen konnte, „genutzte“ er eilige, um den Verdruss hinab zu spülen. Um Mitternacht fuhrwerke er sein Pferd aus, legte sich auf den Wagen und schlief. Welcher Schrecken, als er Morgens erwachte und sah sein Pferd nicht mehr! In der That war das Thier, wahrscheinlich um sich auf die Suche nach seinem Stall zu begeben, von dannen getrieben oder durchgebrannt. Ein Nachtwächter hatte es jedoch glücklicher Weise eingefangen und so konnte es dem Fuhrmann wieder zurückgegeben werden. — Von Samstag auf Sonntag hatten wir zwischen Wiesbad und Sonnenberg das Vergnügen, circa 50 Zigeuner mit 22 Pferden und 19 Wagen in ihrem Thum und Treiben zu beobachten. Die braunen Kinder des Morgenlandes lockten eine große Schaar Neugieriger aus beiden Ortschaften herbei.

* Mainz, 30. April. Gestern wurde ein Schreibgehilfe des staatlichen Steuerbureaus verhaftet, weil er in einer Reihe von Fällen bei Personen, die mit ihren Hundesteuern im Rückstand waren, die Steuerbeträge erlos und für sich verwendete. — Der Tagelöhner Anton Day aus Gonsenheim wurde wegen Majeitätsbeleidigung zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Mainz, 1. Mai. Die Firma Stinnes hat eine große Kohlenlieferung mit Spanien abgeschlossen. Die Kohlen gehen durch den St. Gotthard bis Genua und werden da auf spanische Schiffe verladen. — Die hier ansässigen Spanier haben eine Collette unter sich veranstaltet, welche trotz der geringen Anzahl von Zeichnern einen erheblichen Betrag ergab, der dem spanischen Votschaffer in Berlin zur Beförderung in die Heimath übermitteln wurde.

8g Mainz, 1. Mai. Nachdem der Großherzog von seinem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch gemacht hat, findet die Hinrichtung des Mörders Simon Metz aus Bonn, welcher wegen Ermordung seiner Geliebten vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden ist, voraussichtlich Mitte nächster Woche im Hofe des Justizgebäudes statt.

B. Wieser, 30. April. Seit einigen Tagen sehen auch hier in einem Weinberge des Herrn Johann Alendorff 5r mehrere Stöcke mit vollständig entwickelten Weckeln. — Auch in den hiesigen Weinbergen tritt die Weinbergschnecde (Helix) massenhaft auf, so daß ein allgemeines Befen derselben dringend nothwendig ist.

die angeblich den Palazzo Loredan in Venedig mit dem königlichen Palaste in Madrid verbunden haben sollen.

Dort in San Vio, am Kanal Grande Venedigs, steht nämlich das altersgraue Palais, in welchem Don Carlos residirt. Von hier aus gingen alle Intriguen aus in das spanische Land und Maria von Rohan, die schöne stolze Gattin Don Carlos, träumt sich dort schon als Königin.

Ob sie es wird?

Ob der König der Zukunft Don Carlos heißt?

Möglich, daß er Don Jaime heißen wird. Möglich, daß der Vergleich der beiden Häuser zu Stande kommt und Don Carlos ältester Sohn, der als Kornett im 24. russischen Dragoner-Regiment in Kischinew steht, der kommende König ist und daß die Königin dann den Namen Maria de la Mercedes trägt, den Namen der Schwester des jetzigen Königs.

Eine Lösung wäre es jedenfalls, eine Lösung, die das Land von dem Alp des drohenden Bürgerkrieges befreit, ein Alp, der die besten Kräfte des Landes gerade jetzt lahm legt.

Indessen hat Don Carlos Venedig verlassen. Er ist nach Ostende, um nicht den Anschein zu erwecken, als ob er in Spaniens schwerer Zeit gegen sein Land conspiriere. Viele seiner Anhänger bieten der Königin ihre Dienste an.

Ob sie sie annehmen soll? Ob sie sie annehmen wird?

Quien sabe.

× Frankfurt, 1. Mai. Die vor einigen Tagen auch hier verpörrten Fröhjahrs-Gewitter haben in Unter-Sensbach bei Beerfelden bereits zwei Opfer in einer Familie gefordert. Die Ehefrau und zwei Kinder des kränklichen Landwirths Emig daselbst waren auf dem Felde mit dem Einrechen von Kleesamen beschäftigt. Während des Gewitters fuhr ein Blizstrahl zwischen die Leute und tödtete einen Knaben von 12 und ein Mädchen von 14 Jahren auf der Stelle. Die Mutter blieb, da sie eine Strecke vorausgearbeitet hatte, unversehrt.

— Homburg, 1. Mai. Die Kaiserin unternahm gestern Nachmittag einen Spaziergang durch die Curanlagen und besuchte dabei unerwartet das „Kaiser Wilhelm-Bad“. — Dem Lächterchen des Curmüllers Streiter, das vor der eiterlichen Kaiserin beim Gärtner Wiegand wiederholt der promenirenden Kaiserin ein Weichseisträuschchen überreichte, überbrachte Ihre Majestät eigenhändig ein Körbchen mit Reichthum und erkundigte sich auch am anderen Tage, wie es geschmeckt habe.

— Homburg, 1. Mai. Die Abreise der Kaiserin von Homburg findet bestimmt am Donnerstag, den 5. Mai, Vormittags 8 Uhr, statt. Die Kaiserin begibt sich von hier nach Ulm.

Kriegerverband des Reg.-Bezirks Wiesbaden.

Wiesbaden, 1. Mai 1898.

Der Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden hielt heute im großen Saale der „Balkalla“ eine Bezirksversammlung ab. Unter den zahlreich Erschienenen bemerkten wir die Herren: Viceadmiral z. D. Excell. Mensing, Ehrenvorsitzender, General-Lieutenant Excell. v. Wurm, General-Lieutenant z. D. Excell. v. Barby, früherer Bezirks-Commandeur, Ober-Lieutenant v. Dettner, Ober-Lieutenant und Bezirks-Commandeur v. Grop, Ober-Lieutenant a. D. Wilhelm und Stadtrath Reich Kalle. Der erste Ehrenvorsitzende, Vice-Admiral z. D. Exc. v. Mensing eröffnete und begrüßte die zahlreich besuchte Versammlung und bemerkte, daß der Verband durch die Neuformation eine ganz andere Corporation gegen früher geworden sei, und daß man deshalb an ihr festhalten müsse; insbesondere habe die kameradschaftliche Zusammengehörigkeit viel gewonnen. Die neuen Ehrenmitglieder, deren Vervollkommen man erstrebe, seien nach besten Kräften zu fördern und zu pflegen. Redner schloß mit einem stürmisch aufgenommenen dreimaligen Hurra auf den obersten Kriegsherrn Kaiser Wilhelm II. Dann leitete der 1. Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes Wiesbaden, Stadt, Herr Emil Kumpf, die Erschienenen willkommen und übergab den Saal an den 1. Vorsitzenden des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, Herrn Rechtsanwalt und Premier-Lieutenant d. R.-Art. Sojanowski. Dieser dankt dem Kreisverbande Wiesbaden für sein freundliches Entgegenkommen und gedenkt dann der Kameraden, die im Laufe des verfloffenen Jahres zur großen Armee abberufen worden. Namentlich gedenkt er des verstorbenen Generals der Infanterie v. Walser de Barres, der ein treuer Freund der Kriegervereinsfrage bis zu seinem letzten Augenblicke gewesen sei. Weiter dankt der Redner der königlichen Regierung für das durch Entsendung des Herrn Regierungsraths de la Fontaine bewerkstelligte Interesse und verliest eine Reihe von Entschuldigungsschreiben, u. A. von den Herren Generalen v. Scherff, v. Stranz, Major v. Ebmayer, Kammerherr Wittmeister v. Hülsen, Sr. Durchlaucht Prinz von Ratibor, die am persönlichen Erscheinen verhindert, dem Verbands ihre besondere Sympathie ausdrücken. Die inzwischen festgestellte Präsentliste ergibt die Anwesenheit von sämtlichen Vorstandsmitgliedern mit Ausnahme des unentschuldigst ausgebliebenen Hauptmanns Babemann aus Frankfurt und die Vertretung von 16 Verbänden mit 246 Stimmen. Es fehlen entgegen den Bestimmungen des Statuts die Verbände Bahn und Distrikt. Zu Stellvertretern des Prüfungsausschusses werden die Herren Libowski vom Kreisverbande Wiesbaden-Land, Schweinsberg und Herbst vom Kreisverbande Wiesbaden-Stadt gewählt. Der Schriftführer Herr Reichsauffseher Hehner verliest das sehr eingehend und sorgfältig ausgearbeitete Protokoll der letzten Versammlung in Diez. Der Vorsitzende, Herr Sojanowski, dankt Herrn Hehner für die ausführliche Berichterstattung über den Geschäftsbericht, aus dem als interessant hervorzuheben ist, daß Ihre Majestät der Kaiserin Friedrich die Bitte, das Protektorat über den Bezirksverband zu übernehmen, noch nicht hat vorgetragen werden können, da Ihre Majestät in der Zeit meistens verreist gewesen ist. Bei Punkt 6 der Tagesordnung betr. die Ernennung von Ehrenmitgliedern, bemerkte der Vorsitzende, daß auf Beschluß des Vorstandes in Zukunft die Ehrenmitgliedschaft nur für wirkliche Verdienste um das ganze Kriegervereinswesen oder um das Verbands- oder Vereinsleben verliehen werden soll. In dem früheren Kassanischen Kriegervereine herrschten in dieser Beziehung ziemlich laze Grundsätze, wodurch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft den Werth verlor. Wer zum Ehrenmitgliede ernannt werde, müsse darin auch eine besondere Ehre sehen können. Als Ehrenmitglieder werden darauf empfohlen und einstimmig aufgenommen die Herren: General-Lieutenant Exc. v. Barby, Ober-Lieutenant v. Dettner, Hauptmann v. Goldenberg, Intendant v. Hülsen, Oberbürgermeister v. J. Bell, Bezirks-Commandeur Ober-Lieutenant von Kropf, Commandeur des Füß.-Regts. v. Werderhoff (Hess.) Nr. 80 Oberst Edhöffel v. Löwenstern, General-Lieutenant Exc. v. Stranz, v. Sah-Jaworski, General-Lieutenant Exc. v. Stranz, v. Kßen und Contre-Admiral a. D. Exc. Werner. Auf Antrag des Kameraden Schroeter wird der 2. Bürgermeister der Stadt Wiesbaden Herr Heß ebenfalls einstimmig und unter Zustimmung, bravos als Ehrenmitglied aufgenommen. Der Vorsitzende, Herr Sojanowski, begrüßt die anwesenden neuen Ehrenmitglieder, knüpft daran den Wunsch, daß ihre Ehrenmitgliedschaft dem Verbands zum Vortheil und ihnen selbst zur Freude gereichen möge und bringt ihnen ein Hoch. Exc. General-Lieutenant v. Barby erwidert im Namen der übrigen anwesenden Herren, daß sie sich durch die Ernennung hoch geehrt fühlen. — Der Kreis-Kriegerverband Oebtaunus beantragt die Annahme folgenden Antrags: „Die Bezirks-Versammlung wird gebeten, durch den Bezirks-Vorstand zum Abgeordnetenstag im Weissenfels beantragen zu lassen: Daß der Abgeordnetenstag des Deutschen Kriegerverbandes und des Preussischen Landes-Kriegerverbandes im Jahre 1899 in Homburg v. d. H. stattfinden.“ Der Antrag wird warm befürwortet und von der Versammlung einstimmig angenommen. Der Vertreter von Homburg dankt für die Annahme und giebt das Versprechen ab, daß der dortige Verein bemüht sein werde, die Kameraden in würdiger Weise aufzunehmen. (Beifall.) Es gelangten sodann die im April dem Vorstande zugegangenen neuen Satzungen des Preussischen Landes-Kriegerverbandes zur Vertheilung und zur Verathung. Der Bund hat um eine möglichst schnelle Annahme derselben gebeten. Dem tritt der Bezirks-Vorstand entgegen mit dem Antrage auf Abänderung des vorgelegten Entwurfs. (Schluß folgt.)

Sociales.

Wiesbaden, 2. Mai.

* **Curhaus.** Wir machen hiermit ganz besonders auf die am 4. Mai im Curhause zum Besten des neuen Schiller-Denkmal stattfindende außerordentliche Veranstaltung aufmerksam und wünschen, daß der materielle Erfolg für den gewis guten, allseitig sympathisch begrüßten Zweck, sowohl mit der Mithewaltung des Veranstalters dieses Festes als auch mit der lebendigen, selbstlosen Hingabe der Mitwirkenden im Einklang stehen möge. „Wer Vieles bringt, wird Jedem etwas bringen“ gilt auch hier, denn das vielfältige, mit besonderem Geschick ausgewählte Programm trägt sowohl der Schau als der Lust der Besucher in glücklicher Verbindung Rechnung. Duettirte, Dichtung, Schauspiel, Tanz, Diverfiment, Deklamation, Gesang- und Violinvorträge, ausgeführt von namhaften Künstlern und Künstlerinnen unter Mitwirkung hiesiger Künstler und Dilettanten, werden miteinander abwechseln und Auge und Ohr jedes Einzelnen umso mehr befriedigen, als die Eintrittspreise überaus mäßig gehalten sind. Die in der Ausführung „Das Lied von der Glocke“, der populärsten Dichtung unseres geachteten Meisters, zur Verwendung kommenden Kostüme und dekorativen Ausstattungen sind von der Intendanz des hiesigen königlichen Theaters in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellt worden. Bei dem großen Andrang zur Kasse, empfiehlt es sich, den Bedarf an Eintrittskarten bald zu decken.

□ **Bezirks-Ausschuß.** Wegen eines von den hiesigen städtischen Behörden für die Districte Nied und Ueberried, d. h. das nördlich von der Emser- und Walmühlstraße belegene Gelände, festgesetzten abgeänderten Fluchtlinienplan, welcher u. A. die Abzweigung einer befahrbaren Straße oberhalb der Walmühlstraße von der Emserstraße, sowie die Erweiterung des heute schon bestehenden Fußweges nach der verlängerten Philippsbergstraße vorseht, haben verschiedene Grundstückbesitzer, nämlich die Herren Baurath Siedgen, Rentner Dollweber, Rentner Knauer und Kaufmann Augenbühl sowie Frau Heuß Einsprachen um deswillen erhoben, weil sie sich in ihren Privat-Interessen durch die Ausführung desselben geschädigt wähnen, insofern, als die Straße ihren Besitz zu stark aufschneidet und denselben entweder ganz unbenutzbar macht oder die Bebauung doch in erheblichem Maße erschwert. Nach der Ansicht des Sachverständigen des Collegiums, des Herrn Regierungs- und Bau-raths Angerath, entspricht der neue Fluchtlinienplan vollständig dem öffentlichen Interesse. Der heute gefällte Entscheid geht dahin, die Einsprachen seien sämtlich als unbegründet zurückzuweisen und dem Fluchtlinienplan die Genehmigung zu erteilen. Die Einsprachen basierten lediglich auf der Behauptung der Schädigung von Privat-Interessen, welche jedoch gegenüber dem öffentlichen Interesse zurückzutreten hätten. Selbstverständlich sei dabei, daß in dem demnächst einzuleitenden Enteignungs-Verfahren den Einsprechern eine ausreichende Entschädigung zugubilligen sei. — Weiter ein Vorhaben des Herrn Hof-Kunstseinerwerkers A. Beder dahier, in der Gemarkung Dogheim mehr als 500 Meter von jeder menschlichen Wohnung entfernt, eine Kunstseinerwerksstätte zu errichten, sind Einsprachen erhoben worden von den Eigentümern der anstößenden Acker, der Hrn. Heinrich Henrich und Philipp Rieger, welche der Ansicht sind, daß die Nachbarschaft der Anlage bei ihren Feldarbeiten gefährdet. Nach der Meinung des Herrn Sachverständigen des Collegiums kann jede Schädigung fremder Interessen vermieden werden, insofern Herrn Beder als Bedingung auferlegt wird 1. eine feuerfeste Herabsetzung herzustellen, 2. auf dem Schuppen einen Blitzableiter anzubringen, 3. den Fußboden nicht zu pflastern sondern denselben einen weichen Belag zu geben, 4. die Fenster mit weißer Farbe anzustreichen u. dgl. Der Bezirks-Ausschuß eignet sich diese Bedingungen heute an und erteilt, unter Zurückweisung der erhobenen Einsprachen, mit dieser Modification die nachgesuchte Genehmigung.

* **Fremdenverkehr.** Nach der neuesten Statistiken betrug die Zahl der angemeldeten und durchgereisten Fremden am 1. Mai 1898 23 575.

* **Der Kurdirektion** unseren Glückwunsch zu der glücklichen Inauguration der Sommeraison. Vom schönsten Maienwetter begleitet, hat sich das umfangreiche Programm des ersten Tages glänzend abgespielt. Das Promenade-Konzert ist sehr dankbar aufgenommen worden, der warme Damm und die angrenzende Wilhelmstraße trugen das richtige Gepräge echt großstädtischen Kurlebens. Welche Pracht der Frühjahrs-Toiletten, welche im Klang der Ertheimungen die Kurhaus-Konzerte waren brillant besucht, wozu, außer den klangvollen Weisen zweier Orchester, die ausgezeichneten Gesangs-Vorträge des hiesigen „Schubert-Bundes“ unter Leitung seines vor-erfreulichen Dirigenten Herrn Lehrer W. Gris und die pyrotechnischen Leistungen des Herrn Beder beigetragen haben.

Seh. **Residenztheater.** Der Dienstag bringt eine noch malige Aufführung von „Die Vögelbrüder“, während am Mittwoch „Foguns“ zum 23. Male in Scene geht. In Vorbereitung befinden sich „Vaterfreuden“, Schwan von Hirschberger und Dr. Kistner, und „Sein Trid“.

St. **Mainz-Strasburg-Basel.** Der Monteuell-Platz geht um 6.29 Morgens von Mainz ab, ist bereits um 8.28 in Ludwigshafen, um 10.39 in Strasburg und um 1.19 Mittags in Basel. Der Gegenzug verläßt Basel um 4.50 Nachm. und Strasburg um 7.20 Abends. Für kurze Geschäftsreisen nach Strasburg eignen sich diese Züge, welche alle drei Klassen führen, ganz besonders.

St. **Nach dem Elß und der Schweiz** fahren im Sommer gut gelegene Züge ab Mainz um 10.22 Vorm., 2.27 Nachm. und 11.38 Nachts.

* **Wiesbadener Straßenbahnen.** Am 1. Mai d. J. gelangt Nachtrag I zum Tarif für die Wiesbadener Straßenbahnen und Nachtrag I zum Tarif für die elektrische Straßenbahn zur Einführung. Diese Nachträge enthalten schon eingeführte ermäßigte Fahrpreise für die elektrische Straßenbahn nach Betriebsöffnungs- und Linienfortsetzung nach der Platterstraße und neue, sowie er-mäßigte Beförderungspreise für Reitarten.

* **Walhall-Theater.** Mit dem gestrigen 1. Mai ist ein neues Künstlerpersonal in die Walhall-Theater eingezogen, welches sich auf das Vortrefflichste einführt und das bisherige Programm teilweise noch übertrifft. Wir kommen noch auf die einzelnen Leistungen in nächster Nummer zurück.

* **Concerte im Casino.** Eine neue Coloratursängerin, Frl. Linda Vimar, der Violinvirtuos Herr Fr. Schneider-Petersen aus Kopenhagen und die norwegische Clavierpielerin Frau Vergliot Sverdrup Petersen aus Lofoten werden am 12. Mai ein Concert im großen Casino-Saal veranstalten. Frl. Linda Vimar, welche schon in Russland Aufsehen gemacht hat, ist eine junge Blondine aus hochstehender Familie. Die Künstlerin soll eine vortreffliche Coloraturstimme von großem Umfang besitzen. Der Geiger Herr Schneider-Petersen hat schon vor zwei Jahren eine große Tournee durch Deutschland gemacht und überall mit großem Erfolg.

* **Abschlag des Kartoffelpreises.** Man schreibt: „Die Kartoffelpreise, die unlängst von 12, 50 auf 12, 50 auf 12, 50

per Doppelcentner stiegen, sind in Anbetracht der beendeten Kartoffelaussaat und der günstigen Futterausichten bereits wieder auf 12, 50 gesunken. Eine weitere Preiserhöhung würde bald folgen, wenn nicht die steigenden Getreidepreise auch die Kartoffelpreise beeinflussten.“

* **Krieger- und Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“** Am 16. und 30. v. Mts. fand Vorstandswahl statt, bei welcher der bisherige erste Vorsitzende, der Rittmeister der Landwehr-Reserve, Herr Rechtsanwalt Heinemann, einstimmig wiedergewählt wurde. Außerdem wurden gewählt die Herren: Weißbindermeister Rauch (2. Vorsitzender), Polizei-Bureauleiter Hoffmann (1. Schriftführer), Fr. Schumann Boos (2. Schriftführer), Meischauser Heine (Kassenführer), Dr. med. Schreier, Schlossermeister Konold, Schornsteinfegermeister Schwan! und Kassierer Simon als Beisitzer. Die Be-theiligung an der Wahl war eine sehr rege, was nebst der gezeigten großen Einmütigkeit dafür spricht, daß in dem Verein großes Interesse für die Kriegervereinsangelegenheiten und die Kameradschaft herrscht. Hierdurch ist es dem Verein auch möglich gewesen, obwohl er kaum zwei Jahre besteht, die stattliche Zahl von 270 Mitglieds (darunter viele Offiziere) zu erreichen. Der Verein gehört dem deutschen Kriegerbunde und der Unterstützungskasse desselben an, er gewährt seinen Mitgliedern und deren Angehörigen freie ärztliche Behandlung und im Sterbefall eine Rente, die z. Jt. ca. 250 M. beträgt.

G. **Turnerisches.** Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr beginnend, hält der Turn-Verein auf seinem herrlich gelegenen schattigen Turnplatz im Distrikt Algelberg sein diesjähriges Naturturnen ab. Für Unterhaltung, als: Wiegens und Rührturnen, Turn- und Volksspiele, Concert, Gesangsvorträge, sowie auch für die leiblichen Bedürfnisse wird seitens des Vereins auf's Beste Sorge getragen.

* **Der Verein selbstständiger Kaufleute** hält heute Montag den 2. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Damenklub des Nonnenhofes eine General-Versammlung ab. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Wahl des Vorstandes, 5. Abkommen mit Herrn G. F. W. W. 6. Mitteilung über den Verbandstag des Centralverbandes hier, 7. Reunions-Beschluß, 8. Sonstiges.

□ **Die gestrige Arbeiter-Maisfeier** erfreute sich in ihren beiden Theilen einer außerordentlich zahlreichen Theilnahme, eine Zeichnung, die außer in dem herrlichen Frühlingsschmuck und in dem Umstande seine Erklärung findet, daß diesmal die kleinen Localfeste, in Wiesbaden z. B. in Wegfall gekommen und an den betr. Plätzen Aufforderung ergangen war, sich an der Veranstaltung in Wiesbaden zu betheiligen. Vormittags sprach im „Schwalbacher Hof“ der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Durr über die Bedeutung des Tages. Thema: „Maisfeier und Wahlschlacht“. Bei der einen mehr geselligen Charakter tragenden Veranstaltung „im Eichelgarten“ trugen der Arbeiter-Gesangsverein „Harmonie“ und der „Bruderkreis“ von hier, sowie der Gesangsverein „Vorwärts“ von Wiesbaden verschiedene Gesänge, „Der Menschheit Erwachen“ u. dgl. An beiden Stellen herrschte die gehobenste Stimmung, und Alles verlief in schönster Harmonie.

* **Als unbestellbar ist zurückgekommen** ein am 27. April in Wiesbaden I eingeleiteter gewöhnlicher Brief, 5 M. enthaltend, an Frau Beyer Wwe. in Frankfurt a. M., Mariastr. 40.

□ **Der Ankauf der Dorf-mühlen-Acker in Dogheim** durch Herrn Stadtrat Weis ist — was wir in Ergänzung unserer bezüglichen Notiz noch mittheilen wollen — durch Herrn H. Gellmann dahier vermittelt worden.

* **Grundstücksbewegung.** Im Monat April d. J. sind hieselbst 31 Wohnhäuser für zusammen 2,659,250 M. und 25 Grundstücke für zusammen 236,178 M. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 275,000 M. und der geringste 34,000 M. In demselben Monat des vorhergehenden Jahres wurden 19 Häuser für zusammen 2,368,500 M. und 11 Grundstücke für zusammen 152,610 M. freiwillig verkauft.

* **Besuchwechsel.** Herr Privatier Karl Werner hat sein Haus Walmühlstraße 25 an Herrn Kleinhändler Friedrich Schumann a. h. hier verkauft. — Herr Schreinermeister H. Kern hier verkaufte sein Viehstraße 6 gelegenes Haus an den Wälbensberger Herrn Philipp Wittlich zu Sandersmühle bei Michelbach. Das Objekt geht am 1. Juli in den Besitz des Käufers über. Die Vermittlung des Geschäfts erfolgte durch den Kaufmann Herrn Jos. Raudnigk, Lannusstraße 16 hier.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— **Wiesbaden, den 2. Mai.** Der vergangene Samstag Abend brachte uns Donizetti's „Regimentsdochter“ und zwar mit den beiden hier wohlbekannten Gästen Frl. Erta Wedekind und Herrn Kammerjäger Buff-Gießen. Wenn der überaus fruchtbare Componist mit all seinen zahlreichen Opern so viel Glück gehabt hätte wie mit seiner „Regimentsdochter“, hätte er herzlich zujubeln können. Bekanntlich ist dies jedoch nicht der Fall, denn es leben kaum noch zwei von den nahezu 70 Opern Donizetti's. Auch die „Regimentsdochter“, obwohl sie seit geraumer Zeit gerade bei uns Deutschen einen besonderen Stein im Bretter hat, fängt an, allgemach etwas alterthümlich zu werden. Immerhin wird sie ihr Heimathrecht auf unserer Opernbühne so rasch nicht verlieren, um so weniger, da die Rolle der „Marie“ — mit ihr steht und fällt ja das Ganze — immer ihre gute Repräsentantin findet. Das Frl. Wedekind z. B. eine solche comico ist fast ist, hat die letzte Aufführung zu voller Genüge gezeigt. Wir wollen gar nicht sagen, daß sie uns in Bezug auf Spiel unübertrefflich erschienen wäre, in gefanglicher Beziehung — und schließlich liegt ja darin der Schwerpunkt — darf sie ihres Gleichen suchen. Eine Stimme von so vorzüglicher Ausdrucksfähigkeit und so gediegener Durchbildung, daß sie irgend welche Schwierigkeiten spielend überwindet, erhebt sich weit über das Durchschnittsmäßige. Die coloraturreiche Fingirte, das Laubert'sche Lied „Die Nachtigall“ trug die Sängerin so vollendet vor, daß sie das Publikum entzückte und sich zu einer Wiederholung verstehen mußte. Den Tonio gab Herr Buff-Gießen als Gast. Wenn wir offen sein wollen, müssen wir sagen, daß er uns als solcher wohl im Allgemeinen, weniger jedoch im Einzelnen zusagte. Im ersten Akt als Schweizer Bauernburche konnten wir uns mit seinem Spiel, das zu ab-sichtlich linksch erschien wollte, nicht recht befreunden. Gesanglich sprach er stellenweise sehr gut an, namentlich in dem Duett mit Marie. Ueberhaupt gefiel er uns besser im zweiten Akt. Im übrigen erfreut sich hier Herr Buff-Gießen großer Beliebtheit, auf dieser Abend ließ das deutlich merken. Unter den übrigen Darstellern zeichnete sich Herr Kuffen aus, der in seinem Ergänzenden Sulpice die derb-biedere Soldatenmutter gut charakterisierte und sich besonders mit dem „Lied des Sulpice“ verfallt hatte. Schließlich sei noch erwähnt die Marsche, die von Frl. Schwan! gew. äußerlich als Kostümrin nachsahend repräsentiert, im

übrigen aber, und zwar namentlich in Bezug auf Marie, zu empfindlich kalt gespielt wurde.

— **Frankfurt a. M., 1. Mai.** „Hagars Liebe“ von Franz Lindheimer, das sich an den bekannten biblischen Vorgang allerdings recht frei anlehnt, hatte bei seiner gestrigen Aufführung hieselbst mehr lärmenden Beifall, als wirklichen Erfolg. Die Form ahmt die verschiedensten Klassiker nach; der Inhalt bleibt, gelinde gesagt, unreif.

□ Straßammer-Sitzung vom 2. Mai.

Müßwilliger Diebstahl. Der Tagelöhner Christian L. vom H 3 d. h. erzählt, am 18. März nach der Arbeit sei er in seine Wohnung zurückgekehrt, während sein Mitarbeiter und Zimmer-Nachbar, der Tagelöhner Leo W. noch dem Gott Danks seine Opfer brachte und endlich seiner Sinne nicht mehr mächtig, heimgeschickt wurde. L. erwachte aus seinem Schlofe, als zwei junge Leute den Betunkenen nach Hause brachten und sich bemüht, ihn zu entkleiden. Er betrat ebenfalls dessen Zimmer, war den Zweien behilflich, und soll nun dabei seinem Freunde das Portemonnaie mit 18—19 Inhalt aus der Tasche entwendet haben. Früher hat der Mann vor der Polizei gestanden, etwas von dem Verlust des Portemonnaies zu wissen, heute gab er zu, dasselbe im Besitz zu haben, lediglich um deswillen jedoch wollte er es an sich genommen haben, um es vorläufig in Sicherheit zu bringen und es später seinem Eigentümer zurückzugeben. An der Rückgabe sei er nur durch den Umstand verhindert worden, daß er W. nicht mehr zu Gesicht bekommen habe. — Urtheil erging auf 1 Jahr Gefängnis nebst 5jährigem Verlust bürgerlichen Ehrenrechte.

Telegramme und letzte Nachrichten.

□ **Berlin, 2. Mai.** Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge meldet ein Washingtoner Börsen-Telegramm, daß die spanische Flotte vom Admiral Dewey theilweise zerstört worden sei. Die Spanier sollen 2000 Mann, die Amerikaner zwei Schiffe und 500 Mann verloren haben. Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung.

□ **Berlin, 2. Mai.** Der deutsche Botschafter in Washington hat infolge erhaltenen Austrages in Gemeinschaft mit seinen Kollegen gegen die neue Erhöhung des Tonnengeldes Vorstellungen bei der amerikanischen Regierung erhoben. Der Senat beschloß, die Vertreter der fremden Schiffahrtsgesellschaften zu hören.

□ **Berlin, 2. Mai.** Die gestrige Maisfeier der Sozialdemokraten ist ohne Zwischenfall verlaufen. Mittags hielten die Gewerkschaften 15 Versammlungen ab, die durchweg mäßig besucht waren. Nachmittags fanden die von den Wahlvereinen veranstalteten Versammlungen, in Berlin allein 25 und zahlreiche in den Vororten, statt. Diefelben waren zumest überfüllt. Es wurde eine Resolution für den Achtstundentag, die internationale Solidarität und den Völkerrfrieden angenommen.

— **Paris, 2. Mai.** Sehr eingehende neue Erklärungen in der Dreyfus-Affäre werden in der gestrigen Nummer des Jour zur Geschichte der für die Dreyfus-Partei angeblich so compromittirenden Moment-Photographien gegeben. Oberst Picquart hat danach am 6. April bei dem Mandatar des Bankiers Schreider in Karlsruhe eine längere Conferenz gehabt. Zwei Tage später will man Schwarzkoppen mit Picquart Arm in Arm gesehen haben. Picquart, Schwarzkoppen und der genannte Mandatar sollen am 20. April in Karlsruhe beisammen gewesen sein. Dank einer Momentaufnahme werde der Generalstab die bedenkliche Rolle und das Einverständnis der Familie Dreyfus mit den Feinden Frankreichs vor Gericht beweisen können. Der Generalstab werde ferner beweisen, daß 162 Dokumente, welche Eberhagen an Schwarzkoppen ausgeliefert haben soll, von dem aus der Debauch-Affäre bekannten Capi gefälscht worden seien.

□ **London, 2. Mai.** „Daily Mail“ berichtet über die Schlacht bei Manila über Madrid folgendes: Nach dem ersten Angriff zog sich das amerikanische Geschwader zurück, um seine Verwundeten im Westen von Manila ans Land zu setzen. Der Kreuzer Reine Christine wurde kampfunfähig. Zwei andere Kreuzer Ultoa Mindanao wurden schwer beschädigt. Man glaubt, daß der Kreuzer Zola de Cuba in die Luft geflogen ist. Der Kreuzer Reine Christine geriet in Brand. Man nimmt an, daß auch der Kreuzer Don Juan d'Austria in die Luft geflogen ist.

□ **Madrid, 2. Mai.** Ein offizielles Telegramm aus Manila meldet, daß das amerikanische Geschwader das Feuer gegen das spanische eröffnet hat. Das spanische Geschwader wurde von den Batterien von Cavite und Manila unterstützt. Die Amerikaner haben schwere Havarien davongetragen und waren mehrfach genöthigt, ihre Positionen zu ändern. Die Amerikaner zogen sich in westlicher Richtung zurück und flüchteten hinter die Handelschiffe im Hafen. Das spanische Geschwader, obgleich an Zahl geringer als das amerikanische hat den Kampf wacker geführt. Auf dem Kreuzer Reine Christine brach eine Feuersbrunst aus. Ein anderes Schiff soll durch eine Explosion in die Luft geflogen sein. Der Commandant der Reine Christine wurde getödtet.

□ **Madrid, 2. Mai.** Der Marineminister versendet ein Telegramm an die Behörden von Spanien, Cuba und Portorico über den Verlauf der gestrigen Schlacht bei Manila. In dem Telegramm heißt es: Unser Geschwader hat sich mit dem amerikanischen tapfer geschlagen. Das amerikanische Geschwader flüchtete sich hinter die Handelschiffe. Wir haben ebenfalls schwere Verluste erlitten.

□ **Madrid, 2. Mai.** Die spanische Regierung unterhandelt mit einem Consortium belgischer, französischer und englischer Capitalisten beabsichtigt den Kauf von 2000 Millionen Goldfranken verlangt werden.

+ **Constantinovel, 2. Mai.** Die Reise des deutschen Kaisers nach Constantinopel wird bestimmt im Herbst stattfinden.

Weg. Die Ziehung der **Meier Dombau-Geld-Lotterie** steht in wenigen Tagen (14. bis 17. Mai), bevor. Es kommen in derselben nur Geldgewinne zur Verloosung und zwar solche von **50,000 Mark**, **20,000 Mark**, **10,000 Mark** u. s. w. u. s. w. insgesammt **6261 Geldgewinne**, deren Auszahlung **ohne jeglichen Abzug in Saar** erfolgt. Das Loos kostet nur **3 Mark 30 Pfg.** das Stück. Es werden die Meier Dombau Loose wie immer überall so stark begehrt, daß die gesammte Loosausgabe baldigst vergriffen ist. Wegen Bezuges von Loosen werde man sich daher schleunigst an ein Lotteriegeschäft oder an die **Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Weg.** Für Porto und Liste sind 20 Pfg. anzufügen.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Mai 1898.

Geboren: Am 27. April dem Fuhrmann Adam Wilhelm e. S., N. Wilhelm Anton Emil Heinrich. — Am 27. April dem Schuhmacher August Fritz e. L., N. Johanna Paula Ottilie Hedwig. — Am 27. April dem Hausdiener Philipp Debusmann e. S., N. Otto Wilhelm Anton. — Am 25. April dem Steinhauer Fritz Zimmermann e. L., N. Margarethe.

Aufgeboren: Der Photograph Karl Emil Hartmann hier, mit Luise Auguste Bülmann zu Lamspringe, vorher zu Hildesheim. — Der Schriftsteller Julius Otto Max Ignaz Roehl zu Bafum, mit Cornelia Reontine Friedberg daselbst. — Der Hausdiener Johann Georg Schab zu Darmstadt mit Ida Wilhelmine Griesenbeck daselbst. — Der Schmiedegehülfe Philipp Christian Wilhelm Diefenbach hier mit Christine Cordula Ernst zu Dieblich a. Rh. — Der Elektrotechniker Alexander Hammer hier, mit Maria Therese Benzen hier. — Der Kaufmann Ernst Müller zu Hainburg, vorher zu Rangir mit Ida Pinowsky hier.

Gestorben: Am 1. Mai der Tapezierer Ernst Wefferichmidt, alt 21 J. 7 M. 20 T. — Am 30. April Carl, S. des Kassenboten Gerhard Josef Rüppers, alt 1 M. 28 T. — Am 1. Mai Rentnerin Emily Power, alt 55 J. 11 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Tages-Kalender.

Dienstag, den 3. Mai 1898.

Curhaus. Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Königl. Schauspiele. Abds. 7 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.
Residenz-Theater. Abds. 7 Uhr: „Die Vögelbrüder“.
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfale. Luitensstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Festhalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr.
Gemeins. Ortskrankenkasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureauzeiten von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 3. Mai 1898. 121. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement).

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewald.

Graf Almaviva	Herr Rudolph.
Bartholo, Arzt	Mrs. Mary Howe.
Rosine, seine Nichte	Herr Schwegler.
Basilio, Musikmeister	Frl. Schwarz.
Margelline	
Figaro	Herr Patz.
Florio	Herr Schab.
Ein Offizier	Herr Berg.
Ein Notar	Herr Spieß.
Ein Soldat	

Musikanten. Soldaten.

* * * Graf Almaviva: Herr Kammerfänger Buss-Gieschen von der K. K. Hofoper in Wien als Gast.

* * * Figaro: Herr P. Strakosch, als Gast.

Gesangs-Einlage im 2. Akte:
„Variationen“ von Adam, gesungen von Mrs. Mary Howe.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

122. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement D.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.
Regie: Herr Dornewald.

* * * Raoul de Nangis: Herr Kammerfänger Paul Kallisch vom Stadttheater in Köln, als Gast.

* * * St. Bris: Herr Heinz Sattler vom Stadttheater in Bremen, als Gast.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 3. Mai 1898.

229. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Zum 36. Male:

Die Vögelbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraas und C. Laufs.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt.

Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzufenden.

Wasser-Schläuche

und Hochdruck Schläuche,

in Qual, rothe u. graue, in allen Dimensionen zum Rasen-sprengen und zur Trottoir-Reinigung;

Schlauch-Verschraubungen, Schlauch-Rollen, Spritzrohre etc.

zu billigsten Fabrikpreisen.

Tannusstrasse 2. **A. Stoss, Gummiwaarenhaus.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Schwiegervater, Schwiegerjohn, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Léon Simon

gestern Nachmittag plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Mai, Vormittags 11 Uhr, vom israelitischen Friedhof aus statt.

Kranzspenden dankend verboten.

680

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften und Fuhrwerksbesitzern die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause **Adelheidstraße 43** eine

Wagenlackir- u. Schriftenmalerei

eröffnet habe.

Ich bitte mein Geschäft durch Zuwendung von Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, nur solide und geschmackvolle Arbeit zu liefern bei billigster Berechnung.

687

Hochachtungsvoll

Fritz Rückert,

Wagenlackir-Anstalt,

Adelheidstraße 43.

Wegen gänzlicher Aufgabe

Möbelgeschäfts

Verkaufe ich die noch auf Lager befindlichen Betten mit Sprungrahmen und Dreitheil-Matratzen zu M. 43. — M. 50. — M. 60. — M. 95. —

Waschschänke M. 16. —

K. Küchenschänke M. 18. —

Divans M. 35. —

Teppiche von M. 6 50 an,

Bücherschrant M. 46. —

Stühle und eine große Anzahl Spiegel in allen Größen unter Einkaufspreis.

A. Seebold Nachf.

Grabenstraße 2. Ecke Marktstraße.

Restaurant zum Taunus,

3 Zahnstraße 3

Empfehle einen vorzüglichen Apfelwein.

Hochachtungsvoll

J. Vertr.: **G. Lotz.**

684

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

Schäftenfabrik, Neugasse 1, 2. St.

569

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.

Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

901

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

läuft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu beachten.

2

Eier

empfiehlt in garantiert frischer Waare

25 Stück von 1 M. — 1.50

Em. Zorn, Friedrichstraße 45



Socken an den Stellen verstärkt, welche in der Zeichnung dunkel gehalten sind.
In Auswahl bei L. Schwack, Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaren.

Kölner Consum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23.

empfiehlt:

frische Sahnebutter M. 1.15 pr. Pfd.

frische Landbutter " 1. — "

garantirt reines Schweineschmalz " 1.80 "

daselbe 50-Pf.-Kübel " 1.45 "

Hasermehl von Anore Heilbronn 1-Pfd.-Pac. " 24 "

do. do. 1/2 do. " 14 "

Zuckerrübenkraut " 3.25 "

do. 25-Pfd.-Eimer " 20 "

Brockenkraut (Marmelade) " 4.50 "

do. 25-Pfd.-Eimer " 20 "

Hasergrüne gemahlen " 20 "

" do. 100 Pfd. " 16.20 "

Geräucherten Speck " 60 "

do. Schinken 4-6 Pfd. schwer " 60 "

Kaffee eigener Rösteri (Maschinenbetrieb) durch-

aus rein schmeckend gebrannt M. 0.90-1.80 "

do. billige Sorte (kein Bruch) M. — 60 "

sowie alle Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten Preisen.

2084

Ca. 1000 Paar Damen- und

Herren-Zugstiefel 3 M.

Arbeitschuhe 4 M., Herren-Halschuhe 2,70 M. M.

Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 2,30 M.,

Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 1,80 M. sofort und gut.

P. Schneider, Michaelsberg 16 und

Hochstraße 31.

86

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Vordere Weiskstraße ist ein kl. Stagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstr. komfortable Villa mit Garten für M. 50,000 zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. rent. feines Stagenhaus, Oranienstraße, eines d. Rheinstr. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Kurlage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla m. Stallung, für Fremdenpension geeignet, für M. 85,000 durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. h. Villa mit ca. 62 Quadrat-Metern Garten, Sonnenbergerstr., für 70,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem Kurpark, für 64,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villen, Sainerweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Invent. preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Schöne vollst. neuerger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Bänj., preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Vordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Besingung, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein m. Stiegefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Oranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft

in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 Z., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Oranienstr. 3.

Eine Mühle,

nahe einer Bahnstation, geeignet für Mähl. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Conditorie und Café

mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Gangbare Speisewirtschaft

mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3. 288(b)

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Centr.-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Ein neues, gut gebautes Stagenhaus in prachtv. Lage, mit schöner Aussicht und reinem Ueberflus von 1500 M., ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Zwei neue, sehr rentable Häuser im südl. Stadtteil zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Zwei hoch rentable Häuser, eins mit gut gehendem Viktualien-Geschäft, im wehl. Stadtteil, sowie Etagen- und Geschäftshäuser in allen Stadtteilen sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine schöne Etagen-Villa, Blumenstraße, sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine schöne Villa, Wiesbadenerstraße Sonnenberg, mit ca. 48 Bänj. Garten und großem Wein- und Vorkeller, für 52,000 Mk. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Mehrere große u. kl. Villen in versch. Stadtteilen zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Zu einem groß. Orie nächster Nähe Wiesb. versch. Geschäfts- u. Etagenhäuser (eins m. Bäckerei) im Preise v. 9000, 12000, 15000 u. 18000 Mk. m. u. ohne Garten zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Geschäftsh. m. groß. Weinl. Nähe des Central-Bahnhofes in Mainz z. verk. auch auf ein hies. Objekt zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein gut geb. Colonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft in einem belebten Rheinthalchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein gut geb. Colonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft in einem belebten Rheinthalchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein gut geb. Colonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft in einem belebten Rheinthalchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein gut geb. Colonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft in einem belebten Rheinthalchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein gut geb. Colonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft in einem belebten Rheinthalchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein gut geb. Colonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft in einem belebten Rheinthalchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft

von Karl Dörner, Westendstraße 4, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietungen von Hypothekengeldern, Läden und Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz nahe dem Kurpark durch K. Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Geschäftshaus Bahnhofstr. durch K. Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Stallung 2 Minuten vom Kurpark durch K. Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projektierten Bahnhofs für 65,000 Mk. zu verkaufen durch K. Dörner.

Haus mit großem Weinkeller, Oranienstr. preisw. zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. Haus für Küfer sehr geeignet für 60,000 Mk. durch K. Dörner.

Zu verk. Haus in der Adelsheidstr. mit Thorfahrt und Werkstatte durch K. Dörner.

Anderen Unternehmen halber ist ein Haus mit Wirtschaft und Inventar zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. neues rent. Haus mit großem Weinkeller u. Werkstatte durch K. Dörner.

Krankheitshalber ist zu verk. Haus mit guter Bäckerei durch K. Dörner.

Näher nahe der Stadt zu verk. oder gegen Haus zu vertauschen durch K. Dörner.

Zu verk. Häuser mit Stallung zum Preise von 75,000 Mk., 68,000 Mk., 72,000 Mk., 85,000 Mk., 70,000 Mk. 75,000 Mk. Näheres kostenfrei durch K. Dörner, Westendstr. 4.

Gelegenheitskauf. Rentables neues Haus, worin seit Jahren eine Molkerei, Colonialwaren- und Gemüß-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist wegen halber unter günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen, rentiert Läden, Stallung und 3-Zimmer-Wohnung frei. Offerten unter J. 500 an den Verlag d. Bl.

Wer ein Haus, Villa oder sonstiges Grundstück zu kaufen beabsichtigt oder zu verkaufen hat, beliebe sich gefl. mit mir in Verbindung zu setzen.

Immobilien-Geschäft
Joseph Raudnitzky,
16 Taunusstraße 16, Parterre.
im Hause August Engel. 676

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Ein Haus

mit guter Wirtschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. R. O. 15 an die Exp. d. Bl. 1167

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein Stagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleines Wohnhaus

an der Moosstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschgebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part.

Villa zum Kleinbewohnen

8 Zimmer etc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Stiege.

Günstige Gelegenheit!

Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Viktualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet reichlichen Gewinn sichere Ertrags. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Rentabl. Haus

worin flott gehende Wirtschaft betrieben wird, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshäuser

zu verkaufen in der Kirchgasse und in der Nähe des Hochbrunnens durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa in Nieder-Walluf.

massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. Etage. 2317

Eine gangbare Wiegerei

in concurrenzfreier Straße, ist auf gleich oder später zu verm. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 2316

Eine gutgehende Wagnerei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrath. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 10426

Haus

mit sehr gut gehender Bäckerei und Wirtschaft zu vermieten oder zu verkaufen. Offert. unt. R. P. 16 an die Expedition dieses Blattes. 1181*

Rentables Haus

worin sehr gut gehende Wagnerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Klondyke-Fahrräder.

1 Jahr Garantie, la la Fabrikat. Preis 150 Mk. (Cataloge gratis). Wo nicht vertreten, liefern wir direct.

Paul Bach & Co.,
Buckholz 1. B.

Für Schlosser oder Mechaniker.
Erstheilungshalber ist ein solid gebautes Haus mit großer Thorfahrt und großer Werkstatte zu verkaufen. Offerten unter S. P. 6 an den Verlag dieses Blattes.

Wirthschaft

per 1. Oktober zu vermieten. Offert. an Karl Dörner, Westendstraße 4.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein neues, solid gebautes Haus mit großer heller Werkstatte, großer Lagerraum und Hof unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; es wird eine Schreinerei darin betrieben, wäre sehr geeignet für Wagnerei oder Schlosserei. Offert. unter X. H. 23 an die Exped. des General-Anzeigers.

Zu verkaufen neues gut gebautes Stagenhaus, im Diemard-Ring gelegen. Preis 50,000 Mark. Offert. unter R. G. 7 befördert der Verlag dieses Blattes.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's A. L. Fink,

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6, Agentur und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Oranienstraße 6,

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Maculatur-Papier

zu haben Expedition des „Wiesb. Gen.-Anzeigers“.

Unterricht.

Erprobte Lehrerin erteilt Privat- und Nachhilfsstunden, beaufsichtigt Schularbeiten 7813* Bleichstraße 39, Part.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.)! Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung d. Schularbeiten f. sämtl. Lehranstalten bis Prima incl. Vorbereitung f. alle Klassen und Examina! Words, Raatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6. 7861*

Radfahr-Unterricht

für Damen und Herren wird jetzt täglich erteilt von geschultem Radfahrlehrer in meiner neu hergerichteten Fahrbahn auf der Adolfshöhe, Dampfbahn-Haltestelle. 628

Carl Stoll, Wilhelmstrasse 4.

Vertreter von Seidel & Naumann.

Wer billig und gut kaufen will, laufe in der

Conjum-Halle — Zahnstraße 2.

J. Spitz.

Butter! Eier!

Prima Pfälzer Landbutter per Pfund M. 1.10.

Feinste Saffrah-Tafelbutter per Pfund M. 1.20.

Feinste deutsche Eier 2 Stück 9 Pf.

Schwere deutsche Eier 2 Stück 5 Pf., 25 Stück M. 1.20.

Große italienische Eier 2 und 7 Pf.

Gelee und Marmelade!

Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.50 Mk., 10 Pfd.-Eimer 2.40 Mk.

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 Mk., 10 Pfd.-Kochtopf 2.20 Mk.

Zweitschennus per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.

Apfelgelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.

Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.50 Mk.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.

Saferknoten per Pfd. 25 Pf., Safergrüne 22 Pf.

Erbsen per Pfd. 13, 15, 16, bei 5 Pfd. billiger.

Prima Saat-Erbsen bei 10 Pfd. 12 Pf.

Linsen, Reis und Gerste per Pfd. 12, 14, 18, 22 Pf.

Gemischtes Obst per Pfd. 25 bis 30 Pf.

Türk. Phämen per Pfd. 25, 30, 35 Pf.

Getr. Aprikosen per Pfd. 50 und 58 Pf.

Dampfkäse, la Boare, per Pfd. 50 Pf.

Gebrauntes Korn per Pfund 14 Pf.

sowie alle übrigen nicht genannten Conjum-Artikeln zu enorm billigen Preisen.

1898

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pro Monat.

Bleichstraße 20

Baden mit Wohnung, wo seit
sechs Jahren Specerei- und Ge-
müthsgehalt ohne Unterbrechung
betrieben, per 1. Juli zu verm.

In Schierstein

Wörthstraße 3
Wohnung mit Baden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst
bei Hrl. Schneider. 2576

Leere Zimmer.

Westendstr. 4,
1. Stock links, große leere Man-
sarde sofort zu verm. 2701*

Westendstraße 5
ein großes Frontpizimmer zu
vermieten. 2659

Ludwigstraße 10
eine große Mansarde zu ver-
mieten. 2476

Schachtstraße 30
2 ineinandergehende Mansarden,
sowie eine einzelne zu vm. 2450

Schulberg 15
1 leeres Zimmer zu vermieten.
Näh. Bordenh. Part. 2566

Möblierte Zimmer

Pension Grandpair.
Emserstrasse 13. 2699

Familienpension
für In- u. Ausländer.

Helenenstraße 12
Hth. Part., können 1 auch 2 rein-
liche Arbeiter gute Schlafstelle
erhalten. 7832*

Hellmundstr. 3, 2,
1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. 2286

Wellrigstraße 33
Hinterhaus 1 Stg. links, erhält
ein reines, Arbeiter Logis. 7713*

Wetzgergasse 16
können ordentliche Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 8032*

Ellenbogengasse 7
Hth. 1. St., ein schön möbliertes
Zimmer, pro Monat 15 M., sofort
zu vermieten. 2695

Feldstraße 18,
2 Tr. r., erh. ein reines, Arbeiter
Schlafstelle. 2682

Suchen Sie
eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

I. Qual. Rindfleisch
56 Pfg. Römerberg 39, Ecke
Hörsingstr. 2591

Büglarin
sucht Kunden in und außer dem
Hause. Ellenbogengasse 7. 769*

Hellmundstr. 41

2 Stiegen, kann ein anständiger
Mann sof. Kost u. Log. erh. 7753*

Stiftstraße 14
Gartenhaus Part. I., möbliertes
Zimmer billig zu verm. 2688

Schulberg 15
Hth. p. rechts, eine möbl. Man-
sarde zu vermieten. 8015*

Zimmer
für einzelnen Herrn

Gustav-Adolfstr. 10.
Hochpart.,
2 sehr freundliche, gut möblierte
Zimmer, in neuem Hause, jedes
mit separatem Eingang preis-
werth sofort zu vermieten.
(Elektr. Bahn in nächster Nähe;
zum Kerothol 1/4 Stunde; sehr
ruhige, gesunde Lage.)

Sedanstraße 5
Hth. 1. St. l., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2510

Walramstraße 13
Barriere, erhalten anständige Ar-
beiter gute Kost und Logis. 2669

Römerberg 8
eine leere Stube zu verm. 7973*

Sedanplatz 6
2 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2690

Friedrichstr. 50
1. St. r., ein einf. möbl. Front-
pizimmer zu verm. 2686

Ein reines, sol. Mädchen erhält
billige Schlafstelle bei einer
alleinstehenden Wittwe. Offerten
unter B. J. 107 in der Exp.
d. Bl. abzugeben. 7984*

Mauergasse 8
Hth. 2 St. rechts, können 1-2
reine Arbeiter Logis erhalten. 7815*

Wetzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reines
Arbeiter zu vermieten. 2279

Schwalbacherstr. 63,
Part., erh. ein reines, Arbeiter
Kost u. Wohnung. 8044*

Hartingstraße 8
Souterrain rechts, kann ein an-
ständiger junger Mann gute Kost
und Logis erhalten. 8043*

Blücherstr. 12
Hth. 3 St. r., erhalten reinliche
Arbeiter Schlafstelle. 8033*

Adlerstraße 18
3 St. hoch, erhalten reinliche Ar-
beiter gute billige Kost und
Logis. 8041*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.

Liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen,
sowie Renovierung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 16

Seite.

Trotz des enormen Aufschlags
verkaufe ich dieselbe, so lange Vor-
rath reicht, prima hellgelb per
Pfund 22 Pf., 10 Pf. M. 2.10,
prima Kernseife per Pfund
24 Pf., 10 Pf. M. 2.30, Stärke
per Pf. 28 Pf., besten engl.
Vorzug pro Pf. 35 Pf. 2696

C. Kirchner,
Wellrigstr. 27, Ecke d. Hellmundstr.

Ein neues
Halbverdeck
zu verkaufen. Ph. Ohly, Feld-
straße 8. 2617*

Verschiedene Möbel

als: Betten, Commoden, ein-
und zweith. Kleiderschränke,
Spiegelschrank, Vertikow,
Ovale Auszug- und vier-
eckige Tische, Cameltasche-
biban, Stühle, Regulator,
Pfeiler, Sopha und andere
Spiegel, Schreibsekretär,
einzelne Sessel, Standuhr,
1 Theke, 1 Real, Gefinde-
betten, Bilder, Canapes,
Stehlampen, Doppelleiter,
Glas, Porzellan, u. dergl.
geräthchaften, u. i. w. werden
sofort billig abgegeben
Albrechtstraße 24, Part.

Eine eiserne
Bettstelle
mit 2 guten Strohsäcken billig
zu verkaufen. Mauergasse 14, 3. St.

Kleiderschrank, Küchen-
schrank, à 15 M., 1 Eise-
longue billig zu verkaufen. 7981*

Metalle, Krüge und Schuhe
läuft Fuchs, Schachtstr. 6.
Bestell. d. Postkarte. 7940*

Einen eingeleigten
Kleiderschrank,
Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück
Mahagonistühle bei G. Gasser,
Schreinermeister, Wellrigstr. 31.

Kanarien-Hedkäsige
mit Nistkästchen zu verkaufen
Sedanstraße 1, 1. St. l. 2496

Ein fr. hartes Arbeitspferd
billig zu verkaufen. 8046*

Ein junge, schöne, frischmelkende
Ziege
(o. Bömer) billig zu verkaufen
Mauritiusstr. 5, Part. 8039*

Rheinweinflaschen
circa 200 Stück, zu kaufen gesucht.
2698 Hellmundstraße 40, Part.

Suche
Vertretungen
von

leistungsfäh. Häusern
zu übernehmen.

Gest. Offerten unt. E. L. 51
postlagernd. 7996*

15 Mk. Belohnung!

Große, gelbweiße, sehr
schöne Kasse (Kater) seit einiger
Zeit abhanden gekommen. Wer
über den Verbleib oder Aufent-
halt Auskunft giebt, erhält obige
Belohnung. Elisabethenstr. 23, 2.

Verloren

ein Portemonnaie mit Inhalt.
Begen gute Belohnung abzugeben
8084* Langgasse 19 im Laden.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock.
Bureau für Credit- u. Personal-
Ankünfte, Vermittlung von
Hypothesen, An- u. Verkauf von
Immobilien u. c. 2572

Guten bürgerlichen

Mittagstisch
in und außer dem Hause,
Abendessen
Emserstraße 20, Hth., Ecke der
Hellmundstraße. 2640

Gut bürgerlichen

Mittagstisch
in und außer dem Hause. 2669
S. G. Ohligmacher Wwe.,
Walramstraße 13, Part.

Getragene Damen-Kleider
Stück zu 4 M. 50 Pf. und
ein Sessel zu 7 M. sof. zu verk.
Dirschgraben 18, II. 7965*

Marstraße 13a

ein guter Zughund zu ver-
kaufen. 7951*

Ein junger, wachsender
Hund, 1/2 Jahr alt (Dogge),
zu verkaufen. 2658
Oranienstraße 54, Hth.

Abbruch Langgasse.

daselbst sind gut erhaltene Fenster,
Thüren mit Befestigung,
sowie einige Oefen, 1 gemauerte
Herd, Treppen, Bau-
und Brennholz zu haben. 2626

Ladenreal

für Specereigeschäft, Wandreal,
Kartoffelwaage und dergl.
sofort zu verkaufen. Hellmund-
straße 40, Part. 2602*

Gesucht.

Großes Bogenschild
zu kaufen gesucht. Offert. unter
J. G. 207 an die Exp. 2690

Ein Fahnenchild

(Kunstschloffer-Arbeit) 65x40 gr.,
billig zu verkaufen. 2587
G. Koch, Westendstraße 3.

Ein noch gut erhaltener

Kinderwagen
billig zu verkaufen. 8016*

Hermannstraße 5, 1. Stg. r.
Ludwigstraße 14 täglich gute
Ziegenmilch zu haben. 2676

Kunstsinnigen

Abonnenten dieses Blattes senden wir
bei Bezugnahme auf dieses Inserat
gratis und franco Illustr. Katalog
unseres Verlags von Kupfergravuren,
enthaltend Prof. v. Leubach's
bestes Bismarckporträt (M. 12.-, 3.-
und 1.-), Prof. G. Biermann's
Königin Luise mit Prinz Wilhelm
(M. 15.-, 3.- und 1.-) und die große
alpine Kunstnovität W. Gause's:
Auf dem Königssee, M. 20.-.

Für erstere zwei Bilder empfangen wir
eigenhändige Auszeichnungen
des Fürsten Bismarck, des Prof.
v. Leubach und mehrfache Bestel-
lungen Ihrer Majestät der Kaiserin.

G. Heuer & Kirmse,
Graph. Kunstanstalt u. Kunstverlag,
Berlin W., Probierstr. 17.
Obige Bilder sind in jeder besseren
Kunsthandlung vorräthig.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 4i, II.

in eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 1079

Wörthstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. St.,
höchsteleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubehör,
prachtv. Fernsicht, weggangsh., zu
verm. Näh. Part. 844

Bachmayerstr. 10,
Villa mit Schweizerhaus,
22 Zimmer u. c., Garten, zusammen
oder getheilt zu vm. 2228
Näh. Walramstr. 25, 1.

Mittel-Wohnung.

Dohheimerstr. 46
Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
in sofort der 3. Stock von vier
Zimmern, Küche, Keller und ein
Verglasung an ruhige Familie, ohne
Kinder, zu verm. Hohe gesunde
Lage mit prachtvoller Fernsicht.
Preis 500 Mark. 8013*

Friedrichstraße 29
Wetzgergasse, eine Wohnung
3 Zimmer, Küche, Mansarde im
Hinterh. zu vermieten. 2511

Adlerstraße 16a
Part., 2 3 Zimmer-Wohn. zu
vermieten. 2453

Hermannstr. 20
Ind 3 Zimmer und Zubehör auf
1. April oder später zu verm.
Näh. Bordenh. 1. St. r. 2454

Hellmundstr. 2
in eine Wohnung im 2. Stock
rechts, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör auf 1. Juli weggangs-
haller zu vermieten. Näheres
Hinterhaus 1. Stock. 2603

Blücherstraße 12
3 Zimmer, Küche nebst Zubehör
zu vermieten. In erfragen
Blücherstraße 10, im Hinterhaus
bei Joh. Sauer. 2552

Kleine Wohnung.

Platterstraße 58
heubl. Wohn., 1 Zim. u. Küche,
u. am. Näh. 2. Stock. 2227

Adlerstraße 30

ist ein kleines Logis auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
daselbst bei
Heinrich Böcher, 1. St.

Friedrichstraße 29
Wetzgergasse, eine Wohnung
2 Zimmer, Küche, Mansarde zu
vermieten. 2512

Spiegelgasse 8
ein Mansardzimmer und Küche
auf gleich o. später zu vm. 2597

Adlerstraße 9
2 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. Juli zu verm. 2625

Vertramstraße 9
Hth., in 1 Zimmer u. Küche auf
1. Juli zu verm. Näheres bei
H. Siert. 7974*

Schwalbacherstr. 37
Hth., 2 Zimmer und Küche nebst
Zubehör auf 1. Juli zu vm. 2598

Schwalbacherstr. 51
find 2 Kammern auf April zu
verm. Näh. bei Daniel Wessel.
Adolfstraße 14. 2184

Steingasse 31
Hth., ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche u.
Zubehör auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 2649

Läden. Büreaus.

Sedanplatz 9
ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 M. sofort
zu verm. Näh. 3. St. 2567

Saalgasse 38
Laden mit Badenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei
August Köhler.

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Wessel, Adolfstr. 14.

Mlekggerladen

im südlichen Stadttheil konfurrenz-
freie Lage (Neubau) mit allen
dazu gehörigen Räumen auf
1. Juli oder später zu vermieten.
Off. unter Z. 1000 an die Exp.
erbeten. 2444

Schwalbacherstr. 47
ein Laden mit Wohnung event.
Nebenzimmern zu verm. 2174

Kirchgasse 19
ein Laden, worin seit 20 Jahren
ein fein. Feiszeuggeschäft betrieben
wurde, ist auf 1. Okt. zu verm.
Näh. bei Krieger, im Lad. 2068

Schwalbacherstr. 14
Laden zu vm. Näh. Part. 1083

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. W.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. In Wiesbaden bei **C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachtler, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10.**

Herren-Paletots in sämtlichen Modefarben und eleganter Ausführung à Mk. 16, 18, 24, 28—35.

Herren-Hosen à Mk. 4.⁵⁰, 5.⁵⁰, 6.⁵⁰, 7, 8, 9, 10 bis 16.

Havelocks

Aus wasserdichten reinwollenen Lodenstoffen à Mk. 10, 12, 14, 17, 21 bis 28

Hermann Brann,

(früher Langgasse 12)

jetzt **Neugasse 18/20**, nächst der Marktstrasse.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass meine sämtlichen Waaren aus nur **soliden** Stoffen in **besten** Verarbeitung hergestellt sind.

496

Museumstrasse 3.

Eröffnung.

Museumstrasse 3.

Conditorei Fritz Kunder.

Specialität: ff. Dessert und Theebäckereien, Torten, Aufsätze, ff. Schlagrahmspeisen.

Eis zu jeder Tageszeit.

Prima Kaffee.

644

**Geschäfts-
Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich in dem Hause

Bärenstraße 1

**Cigarren-, Cigarretten- und
Tabakgeschäft**

in nur **prima Waare,**

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

275

Adam Bender,

Bärenstraße 1.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

76

Holländisch-

**TORF-
STREU**

**TORF-
MULL**

1/2 so teuer wie Strohstreu.
Arbeit- und Zeitparend.
Luftreinigend und werthvollen
Dünger erzeugend
in 1/2 und 1/3 Ballen

anstatt Sand in Vermehrungs-
beete, für Hundehöfe, Hunde-
und Geflügelhöfe, zum Be-
streuen jung. Gemüse, Spargel-
und Erdbeerbeete, zum Isoliren
von Kahlhauern etc.
in 1/2 Ballen.

Liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Bettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

Damenaufnahme jederzeit
unt. größter
Discret. Gebamme K. Mondrian,
Wellenstr. 33, 1. St. 8013*

76

Neu. Achtung! Neu.
Die größte Wiesbad. Schnell-Schuh-Sohlerei
befindet sich

17 Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Herren-Stiefelsohlen und Felle 2.40 Mk. an.

Damen 1.90

Kinder-Stiefelsohlen und Felle, je nach Größe.

Anfertigung nach Maß. Garantie für guten Sitz. Specialität für Fußleiden aller Art durch **eigene Erfindung.**

Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und bitte mit Vertrauen schenken zu wollen.

2176

Achtungsvoll

Richard Beck.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianoh, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort.

173

M. Reinemer, Albrechtstraße 24

Auktion ator.

Ehrerhte Hausfrauen!

Der

ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



SCHUTZMARKE

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.
Lohn 70, Parndorf, Komotau, Kaschau, Agron, Bukarest, Newyork, Hamburg

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**

Sie brauchen **viel weniger** davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von **hochfeinem Geschmack** und **schöner Farbe.**

Kaufen Sie daher das **„Beste“**, es ist und bleibt das **„Billigste“!**

38 Meibachstr.

10346



Radfahrer.

Sweaters, Hemden,
Strümpfe, Mützen,
Gamaschen, Anzüge,
Gummimäntel,
Sandalen,
Hosenraffer etc.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,

11 Webergasse 11.

495

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Opinion: Wochenschrift 30 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet besteht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 102. Dienstag, den 3. Mai 1898. XLI. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 22. d. Mts., bestimmt worden ist, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 16. Juni d. J. vorzunehmen sind, setze ich auf Grund des § 2 des Reglements vom 28. Mai 1897 (Bundesgesetzblatt, Seite 275) den Tag an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat,
auf den 18. Mai d. J.
hierdurch fest.
Berlin, den 24. April 1898.
Der Minister des Innern.
Indem wir vorstehende Bekanntmachung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, geben wir nach Maßgabe des § 2 des Reglements vom 28ten Mai 1870 zugleich bekannt, daß die Wählerlisten vom 18. bis incl. 25. Mai d. J., also 8 Tage lang, in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer Nr. 6, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sind. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei dem Magistrat schriftlich anzeigen oder in dem oben bezeichneten Zimmer zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, zugleich beibringen.
Wiesbaden, den 30. April 1898.
Der Magistrat.
J. B. Heß.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 6. Mai l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Magistratsvorlage, betreffend
 - a) Festsetzung von Fluchtlinien für die verlängerte Delaspießstraße und die Herzmühlstraße;
 - b) desgleichen für das Gelände zwischen der Seerobenstraße, der Lahn- und der verlängerten Westendstraße;
 - c) die freihändige Veräußerung einer städtischen Feldwegfläche zwischen Herderstraße und Kaiser Friedrich-Ring;
 - d) Neuwahl eines Armenpflegers für das 8. Quartier des 7. Armenbezirks;
 2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) Festsetzung des ordentlichen und des außerordentlichen Etats der städtischen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1898/99;
 - b) Ankauf von Grundstücken in der Gemarkung von Biebrich;
 - c) Regelung der Gehalts- und Pensionsverhältnisse eines städtischen Bediensteten.
 3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) den Fluchtlinienplan für die Districte „Kaltberg“ und „Weiberweg“;
 - b) den Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Walfmühlstraße und der Platterstraße;
 - c) Festsetzung der für die Berechnung der Straßenbaukosten maßgebenden Einheitspreise für das Rechnungsjahr 1898/99;
 - d) desgleichen der Kanalbau- und Sinkkastenreinigungs-Kosten;
 - e) die Art der Ausführung der Kanalisationsarbeiten;
 - f) das Baugebäude des Architekten Herrn Jacobi wegen Errichtung eines Wohnhauses Ecke Langgasse und Kirchhofgasse.
 4. Bericht der Commission, die Regulierung der Denkmalsfrage betreffend.
- Wiesbaden, den 2. Mai 1898.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.
Die am 29. April cr. stattgehabte Rehricht-Versteigerung ist genehmigt und wird der Rehricht den Steigerrern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 30. April 1898

Fremden-Verzeichniss.

vom 2. Mai 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Lechten, Hamburg Tetling, Berlin Fittinghoff m. Tochter, Aba Karcher, Priv. Kaiserslautern Esch m. Fr., Bonn Lindmann m. Fr., Elberfeld Neu, Kfm., Köln Müller, Comm.-R. Braunschweig Wolf, Rent., Magdeburg Togeler, Plauen Talbot, Berlin Felter, Magdeburg Schwensen m. Fr., Kiel Hanff m. Fam., Berlin Kühne, Berlin Leyser, Berlin v. Bodinski, Ingen., Köln Werner, Antwerpen Kobbe m. Fr., Vegesack Dobersch m. Fam., Breslau Händel m. Fr., Crimmitschau Groener, Kfm., Berlin	Hotel Aegir. Anderson m. Fr., Gothenburg Sollberg m. Fr., Gothenburg Meisslinger, Fr., London Mande, Wien Hansch m. Fr., Petersburg Rittershaus, Barmen	Alteesaal. Böttner, Kfm., Chemnitz Goldstein m. Fr., Berlin Dürr, Fr., Ingen., Bremen	Bahnhof-Hotel. Goldstein, Fr., Görlitz Weiland m. Fr., Warschau Marbier, Kfm., Nürnberg Meins, Fr., Hamburg Meins m. Fr., Hamburg Neubauer m. Fr., Coblenz Bloch, Fbkb. m. Fr., Breslau Kassensitz, Kfm., Hildesheim Fellmann, Essen Rompelberg, Crefeld Laboschin, Kfm., Frankfurt Loeur, Kfm., Dresden	Hotel Bellevue. Pulmann, Fr., Rent. m. Fam., St. Petersburg Simon, jur., Priv., Kirm	Zwei Bäche. Bock, Fr., Hptm., Rackwitz Zimmermann, Rent., Berlin Dotterweich, Bamberg Dürr, Kfm., Bamberg Landau, Kfm., Strassburg Goldmann, Kfm., Bamberg Thiel m. Fr., Charlottenburg	Schwarzer Bock. Hamersley-Morgan m. Fr., New-York	Hotel Bellevue. Schickendantz m. Fr., Jekathenienburg Keller, Fbkb., Reichenbach Seeger, Lieut., Zwickau Kohlschütter, Fr., Dresden Israel, Fr. m. Tochter, Berlin Dango, Siegen	Cölnischer Hof. Hantzsch, Kfm., Lebnitz Berkefeld m. Fr., Dreßeln Schulz, Kfm. m. Fr., Berlin Winkler, Fbkb., Burgstedt	Hotel Einhorn. Lachmann, Kfm., Berlin Richter, Kfm., Oberbrüggen Goldschmidt, Fr., Uerdingen Kaufmann, Kfm., Cöln Förth, Kfm., Offenbach Halkaus, Kfm., Neuwied Kaufmann, Insp., Cöln Olzen, Kfm., Bonn Langen, Kfm., Berlin	Wegel, Lehrer Schwalbach Kretschmer, Baur. Zwickau Ferneböck, Kfm. Wien Scherbel, Kfm. München Levy, Kfm. Mühlhausen Mactre, Kfm. Ettlingen Meffe, Kfm. Elberfeld	Eisenbahn-Hotel. Bohne, Kfm., Berlin Quirnbach, Kfm., Linz Aschheim, Kfm., Berlin Walde, Kfm., Fürth Heinzelbecker, Mannheim Conradi, Fr. m. Sohn, Bremen Blum, Braunsfels Fritscher, Kfm., Strassburg Dietrich m. Fr., Chemnitz Henke, Kfm., Aachen Renzmann, Kfm., Cöln Weber, Fr., Hamburg	Badhaus zum Engel. König, Fr. Bent., Grünau von Zehner m. Fr., Neunnsalz	Englischer Hof. Arnt, Kfm., Breslau Horn Dahl, Consul m. Frau, Helsingborg	Erbprinz. Fügen, Kfm., Hanau Nassauer, Kfm., Herborn Rühl, Kfm., Cöln Kawel, Kfm., Cöln Helferich, Kfm., Auerbach Dietrich, Frankfurt Binley, Dietz Heuser m. Fr., Halle Giala, Dortmund Begere, Fr., Bergnassau Jung, Kfm., Frankfurt Werner, Fr., Bremen	Grüner Wald. Kühnen, Kfm., Frankfurt Feldmüller, Kfm., Laub Kolski, Kfm., Berlin Kuhl, Kfm., London Eiermann, Kfm., Eberbach Rötze, Kfm., Graslitz Bausner m. Fr., Danzig Gurtenaker, Kfm., Elb-Mühlen Kleekam, Kfm., Regensburg Kahn, Kfm., Elberfeld Herbek, Kfm., München	Hotel zum Hahn. Bannow, Braunschweig Heinlein, Bautzen	Hotel Happel. Jansen, Kfm. m. Fr., Aachen Gebhardt, Fr., Kirchheim Walther m. Fr., Berlin Seckall, Fr., Marienburg Braun, Kfm. m. Fr., Stettin Ramthan, Kfm., Cassel	Hamburger Hof. Aschenborn m. Fr., Berlin Reppich m. Fr., Saargemünd	Hotel Hohenzollern. Hohenion, Klagenfurt Lintermann, Berlin Kettenbeil, Fr., Berlin Tocke m. Fr., Bremen Falkenthal, Fr. Charlottenburg, Haag van d. Straalen	Kaiser-Bad. Frütschler v. Falkenstein, Fr., Berlin Guillard, Berlin Weydemann, Fr. Hansneindorf, Berlin Baye, Fr., Bernsburg v. Borke, Offizier, Metz	Hotel Kaiserhof. Hardt m. Fr., Lennep Michels, Crefeld Douglas, München Smith, Alton	Hotel Karpfen. Schaper, Kfm., Boppard Ueckert, Dietkirchen Menitz m. Fr., Stettin Meisse, Kfm., Mainz	Goldenes Kreuz. Kirschner, Rent., Breslau Friedemann, Rent., Breslau Schütz, Rent., Wetzlar Pflugbeil, Kfm., Frankfurt Reitmayer, Dresden Schultze, Kfm., Petersburg Giessé, Fr., Priv., Arnstadt Ziem, Fr., Priv., Berlin Strauss, Kfm., Mainz	Badhaus zum Goldenen Kreuz. Niemann, Gutes., Glogthe von der Mosel, Fr., Leipzig Frau Dr. Wolff, Ulm Herrmann m. Fr., Demmelsdorf Freund, Fr., Coburg Müller, Fr., Ulm Stürmer, Fr., Oberingelheim	Weisse Lilien. Haberländer m. Fr., Coblenz Weinberg m. Fr., Hachenburg Bärensprung, Dresden	Hotel Mehler. Stiebeling, Essen Schmidt, Rent., Frankfurt Engelmann, Offiz., Neisse Büllesbach, Coblenz Flath, Kfm., Waldheim Schopp, Kfm., Berlin Rumpf, Offiz., Wesel Lieber, Offiz., Wesel von Gizecki, Frankfurt Passauer, Offizier, Strassburg Laubvogel, Braubach	Hotel Metropole. Bernstein, Fr., Frankfurt Meyer m. Fr., Frankfurt van Voorst van Beest m. Fr., Holland Gobleers, Crefeld Michler m. Fr., Uegdingen Jung m. Fr., Eydtkuhen Gorblers m. Fr., Crefeld Eisenstadt, Director, Moskau Hermann, Berlin Heine m. Fr. u. T., Leipzig Krahen m. Fr., Crefeld Krahen, Crefeld Mannerfelt, Fr. m. T., Schweden v. Bocke, Fr.-Lt. m. Fr., Berlin	Hotel Minerva. Willson, Priv., Vallendar	Hotel National. Hirschberg, Kfm., Berlin Steffen, Pfr., Geldern Johannson m. Fr., Stockholm Sanobor, Kfm., Stockholm Curanstalt Bad Nerothal. Rudolph, Lehrerin, Altona	Nannenbot. Freitag, Kfm., Berlin Fährmann, Kfm., Berlin Barman, Mengershausen Uebert, Prof., Crefeld Soldin, Kfm., Berlin Gerhardt, Kfm., Ronneburg Schäfer, Kfm., Leipzig Gerstenberger Kfm. m. Fam., Chemnitz	Karfunkelstein, Kfm. Cöln Rosenbaum, Kfm. Cöln Schlatter, Kfm. Mannheim Schulz, Kfm. Darmstadt Rademacher, Kfm. Cöln	Hotel du Nord. Blank, Kfm., Düsseldorf Schoepke m. Fr., Lomnitz	Hotel St. Petersburg. Gumbert m. Fr., Berlin Power, Priv., London Meurer, London	Pfälzer Hof. Kundigen, Mainz Lange, Fr. m. Tocht., Berlin Müller m. Fr., Würzburg Tixerter, Lehrer, Tossenheim Kesser, Lehrer, Tossenheim Bauer, Secr., Cöln Busse, Kfm., Berlin Scholheim m. Fam., Hanau	Schmidt m. Fr. Coblenz Blempus Frankfurt Schwenk, Kfm. Limburg Friedrich Frankfurt	Promenade-Hotel. Wolfstein m. Fr., Cöln Schwars, Fr. m. Fr., Greiz Ubas m. Fr., Amsterdam	Quisisana. Leffmann, Kfm., Cöln Saenger, Fr., Hamburg Wichelhaus m. Fr. u. Sohn, Elberfeld v. Trotha, Fr., Neu-Babelberg	Quellenhof. Schmelzer, Kfm., Breslau Senger, Kfm., Stuttgart Weber, Priv., Barmen	Zur guten Quelle. Fay m. Fr., Frankfurt Winderhalter, Stud., Tübingen Schutz, Kfm., Marienberg Müller, Kfm., Stuttgart	Rhein-Hotel. Saeger, Gutes., Ochshausen Lewall, Kfm., Gotha v. Müller, Breslau Obmayner, Apoth. m. Fr. und Schwester, Worms Dr. Kiehlhauser m. Fr., Graz Tuchmann, Rent., Nürnberg Werner m. Fr., Hannover Broel, Kfm., Aachen Odendahl, Fr., Cöln Steenebrugge, Fbkt., Neuwied Umpfenbach, Reg.-Assess. m. Fr., Oppeln van Lanchot-Hubrecht u. T., Amsterdam Smith, Hamburg	Goldenes Ross. Neumann, Ludwigschafen Scheer, Romansweiler	Weisses Ross. Wedelmann, Dr. med., Dresden Schilling m. Fr., Chemnitz Gschwindt, Priv., München Gschwindt, Fr., München Gschwindt, Fr., München Göbel, Kfm., Frankfurt Richter, Dresden Primbs, Archivrath a. D., München Hoffmeister, Fr., Sargstedt Söllig, Fr., Strubeck	Hotel Rose. Godseier, Christiania Haller v. Hallenstein, Königl. Bayer. Kämmerer, Bayern Bull m. Fr., Dramen Osborne, Lady m. Bedg., London Boughton m. Bed., Shawsburg Tod m. Fam., London Pye, Kirkuldy Bonnievie m. Fr., Advocat, Christiania	Cababe m. Bedg. Walton Rommel m. T. London Baker, Colonel Brighton	Römerbad. Krause, Klein-Sedlitz Schmidt m. Fr., Glunitz Reusch m. Fr., Cannstadt Braumann, Fr. m. T., Bochum Harillon, Hamburg Josephsohn, Hamburg	Russischer Hof. Strohschneider, Fr., Ingen., Unterwellenborn Kühr, Fr., Barmen Goldschmidt, Fbkt., Wien	Schützenhof. Schädler, Sigmaringen Cramer, Fr., Bochum Hölker, Dr., Münster Monje, Hannover Bahlbach, Fr., Berlin Thewald, Sayn Justrow, Forstmsr., Neustadt Schutze, Chemnitz Loewe, Fr., Berlin	Weisser Schwan. Wiesner m. Fr., Blasewitz Mattsson, Kfm., Stockholm Loese, Fr., Priv., Zwickau
--	--	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	---	---	--	--	---	---	--	---	--	---	---	---	--	--	--	---	--	--	--	---	---	---	---	---	--	---	--	---	---	---	---	---	--

Ackerdahl, Kfm.	Stockholm	v. d. Ohé m. Fr.	Bgeln
Fittinghoff m. Fr.	Aebo	Herbst, Dr. m. T.	Bremen
Gullberg, Dir.	Stockholm	Siebeth	Hamburg
Poehse, Exporteur	London	Dychoorn m. Fam.	Rotterdam
Hotel Schweinsberg.		Hagen	Crefeld
Otto	Buenos Aires	Herbst, Dr. m. T.	Bremen
Roever m. Fr.	St. Johann	Vier Jahreszeiten.	
Janisch	Kaiserslautern	Vanez m. Fr.	Stockholm
Grexenien, Steuer-Inspector	Braunfels	Boehm, Lieut.	Strassburg
Querbach	Köln	Gunther m. Fr.	Dresden
Hotel Spiegel.		dan Lennep, Mme., Rent. m.	Holland
Bethe m. Fr.	Rostock	v. d. Lancken, Unterstatthalter	Stockholm
Eggers, Kfm.	Rostock	v. Wimpfen, Frfr. m. Schw.	Saargemünd
Näss m. Tochter	Christiania	Hotel Weiss.	
rudenHagen-Langen, Fr.	Berlin	Küppers, Priv.	Essen
Haacke	Chemnitz	Fischer, Priv.	Dresden
Just, Dr.	Chemnitz	Stutte m. Fam.	Dreibach
Feiste, Hotelbes.	Chemnitz	Kruchen, Kfm.	Hambach
Hotel Tannhäuser.		Krahen, Priv.	Crefeld
Schulz	Goslar	Fürstenberg, Rentier	Paris
v. Heckmann	Darmstadt	Sauerborn m. Fr.	Montabaur
Brugmann, Grossh.	Luxembg.	Groos, Bürgermstr.	Offenbach
Revisor	Chemnitz	Link	Hamburg
Seifert			
Varena m. Fr.	Oberlahnstein		
Obernörfer	Hachenburg		
Heddaens, Dr.	Heidelberg		
Götting	Heidelberg		
Müller	München		
Tannus-Hotel.			
Knaack, Kfm.	Leipzig		
Dandlicker	Ludwigshafen		
Hoepeke, Rent.	Weimar		
Obewegeu, Fr., Rent.	Worms		
Isenbeck, Kfm.	Moskau		
Zöllner, Kfm.	Hamm		
Lewin, Fbkt.	Stettin		
Schrey, Kfm.	Bad Nauheim		
Stansen, Ing.	Düsseldorf		
Elias m. Fr.	Paris		
Saetes m. Fam.	Berlin		
Conard m. Fam.	London		
Klavocher, Dr.	Berlin		
Müller	Berlin		
Hotel Victoria.			
Excell, Fr., Gräfin	Luxburg		
Kgl. Reg.-Präs.	Königsberg		
v. Mevissen, Fr. m. Bd.	Cöln		
Volk, Fr., Dr.	Kaiserslautern		
Griesser, Fr.	Mannheim		
Völlers, Landr.	Jülich		



Dienstag, den 3. Mai 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Soldatenleben, Marsch . . . Schmeling.
2. Ouverture zu „Si j'étais roi“ . . . Adam.
3. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ Rubinstein.
 - a) Pélou et Fantaisie.
 - b) Toréador et Andalous.
4. Boshaff, Polka . . . Ziehrer.
5. I. Finale aus „Der Jüdin“ . . . Halevy.
6. Der verklungene Ton, Lied . . . Sullivan.
7. Potpourri aus „Rigoletto“ . . . Verdi.
8. Frühlingstimmen, Walzer . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von dem Trompetor-Korps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn J. Beul.

1. Schützenmarsch . . . Hannusch.
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . Herold.
3. Zwei Lieder a) „La Paloma“ . . . Iradier.
- b) Stolzenträume am Rhein . . . Meissler.
4. „Donauwärtchen“, Walzer . . . Vollstedt.
5. Fantasie aus dem Ballet Pantomime „Die Puppenfee“ . . . Bayer.
6. „Zwei Herzen ein Schlag“, Konzert-Polka Haydn.
7. Andante aus der G-dur-Symphonie Nr. 6.
8. Ausstaltungs-Melodien, Potpourri . . . R. Thiele.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Mai d. J., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 4 vollst. Betten, 4 Kleiderchränke, 1 Büffet, ein Sekretär, 6 Sopha, 8 Sessel, 2 Tische, 3 Kommoden, 1 Pianino, 1 Vertikow, 2 Theke, 3 Badesen, 7 Badewannen, 2 Regulator, ca. 250 Gl. Wein u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1898.

681

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Mai cr. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Sekretär, 1 Kleiderchrant, 1 Weisszeugchrant, 1 Nähmaschine, 1 Geweih, 2 Labenelrichtungen u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1898.

685

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Kirchenwahlen der Bergkirchen-Gemeinde.

Bei der am Mittwoch, den 4. Mai, von 11—1 Uhr im Wahlsaal des Rathhauses stattfindenden Wahl fordern wir die kirchlich liberalen Mitglieder unserer Gemeinde dringend auf, sich zahlreich zu betheiligen und ihre Stimme dem Herrn Rechnungsrath **Schwartz** in der Stichwahl und Herrn **Reutner Fr. Strasburger** in der Erstwahl geben zu wollen.

W. Beckel, Stadtkämmerer, Ed. Fraund, Dr. Wilh. Fresenius, Heinrich Weil, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Konkursmasse der Firma **Marwitz & Co., Rheinische Holzwoolfabrik, Commandit-Gesellschaft zu Schierstein** zustehende Immobilienbesitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, Kesselhaus nebst Schuppen und Hofraum, belegen an der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwoolfabrik Nr. 640 des Stockbuchs, Nr. 106 des Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 Mark taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zum drittenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden. Die richterliche Genehmigung wird demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Gebot erteilt werden, soweit nicht die Vorschriften in § 59 pos. 3 der Nass. Executions-Ordnung entgegen stehen.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

662

Königliches Amtsgericht 5.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier,

- 1 Pianino, 1 Spiegelschrant, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 4 Vertikows, 3 vollst. Betten, 5 Kanapces, 6 Spiegel, 8 Kommoden, 3 Barockstühle, 1 ovaler Tisch, nussb., 1 Cylinderbureau, 8 eichene Stühle, 2 Ausziehtische, 1 stummer Diener, 3 Kleiderschränke, 1 Sopha mit hoher Lehne, 1 Büffet, eichen, verschiedene Bilder, vier Blatt Vorhänge mit Gallerie, 3 Regulateure, 1 Nähmaschine, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 Halbverdeck, 1 Wagen, 1 zweirädriger Karren, 2 Hobelbänke, 100 eichene Treppentritte, 1 Brodreal, 1 Theke, 1 Ausstellkasten, 3 Waagen (1 mit Gewichten), 1 Eiskasten, 10 Bonbonsgläser, verschied. Zucker- und Chokoladenstücken, 40 Kistchen Cigarren und 1 Zweirad;

ferner: 7 versch. Bilder, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrant, 2 Tische, 1 großer Regulator, 1 Garnitur Möbel, Sopha und 6 Stühle, 1 Rauchtischchen, 6 versch. Uhren und 1 Biersevice

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. Mai 1898.

683

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Mai cr. Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsfokale Dogheimerstraße 11/13 dahier,

- 10 Kleiderschränke, 1 Glaschrant, 5 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Vertikows, 1 Tafelklavier, 2 Schreibsekretäre, 1 Consol, 4 Tische, 1 Näh-, 1 Spieltisch, 1 Divan, 4 Sophas, 6 Sessel, 3 Betten, 1 Regulator, 3 Spiegel, 7 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Copirpresse, 1 Flobertklinte, 1 Büchse Cacao, 2 Dosen Biskuitwaflern, 9 Mille Cigarren, 1 Labentheke, 1 Teigtheilmachine u. A. m.

ferner: 1 Pianino, 1 Vertikow, 2 Sopha, 4 Sessel, 6 Stühle, 1 Teppich, 3 Bilder, 1 Musikwerk, 1 Uhr, 1 Kuchenschüssel, 1 Ablaufbrett, 200 eich. Dielen und ca. 2000 Kief. Riemen für Rolläden

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Mai 1898.

682

Ealm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Mai 1898, Vormittags 10^{1/2} Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Kaffenschrant, 1 Flügel von Karl Rand Koblenz, 1 Kleiderschrant, 2 Kommoden, 1 Kanapee, 1 ditto mit 2 Sesseln, 1 Bücherschrant, 1 Schreibtisch, 1 Klappstuhl, 1 Consolchen, 1 ditto mit Spiegel, 1 eiserne Etager, 2 Notenregal, 10 Stühle, 3 Spiegel, 1 Toilettenspiegel, 3 Bilder, 1 Sänle

mit Figur, 1 Kleiderstod, 1 Eiskasten 1 Waage und 2 Rüferlaren öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 2. Mai 1898.

684

Eifert, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Einladung.

Zu der von mir auf Montag, den 9. Mai 1. J., Nachmittags 6 Uhr, hier auf der Bürgermeisterei anderamtlichen gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeinderathes und der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der genannten Körperschaften ein, indem ich darauf hinweise, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

Wahl eines Beigeordneten als Bürgermeister-Stellvertreter für die hiesige Gemeinde gemäß § 45 und folgende der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897.

Sonnenberg, den 30. April 1898.

Der Bürgermeister: Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Lorbeerbäume

Kronen und Pyramiden schöne Exemplare, Dracaenen, Kirschlorbeeren, Evonimus und Ephen aus 10 Kübeln, versteigere ich

Dienstag, den 3. Mai cr.

Morgens 10 Uhr

im Auktionshause

3 Adolfsstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz.

671

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Räumung versteigere ich nächsten Dienstag, den 3. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr anfangend auf dem Lagerplatze

Yorkstraße

vis-a-vis der Blücherstrassschule

mehrere tausend Maurerklammern, 1 kompletten Elevator für Steine und Mörtel, eif. Bogen, Schieb-, Stoß- und Maurerklammern, Mörtelkübel, Ladebühne, Sebel, Bolzen, eine große Parthie Brennholz und noch vieles Andere

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz.

Auctionator und Taxator.

Bureau und Geschäftsfokal Adolfsstraße 3.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Mai etc. Vormittags 9 Uhr, läßt die Fuhrunternehmerin Frau **Wilhelm Sprenger Wittwe zu Diebrich**

ca. 10 Morgen Grundstücke, belegen in der Gemarkung Wiesbaden (Distrikt Nabb, Sauerfeld, Sauerwies und Loh), sowie ihre sämmtlichen in den Gemarkungen Diebrich und Schierstein belegenen Grundstücke

öffentlich freiwillig auf die Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle verpachten. Die Auktor sind sämmtlich mit Klee und Frucht bestellt.

Zusammenkunft, am genannten Tage Vormittags 9 Uhr an dem Hause der Unterzeichneten an der Waldstraße.

Diebrich, den 30. April 1898.

11876

Wilh. Sprenger Wwe.

Achtung!

Den Kartenschreiber an meine Ehefrau **Heinrich Dersken** (vom 26. laut Poststempel) ersuche ich, sich persönlich bei mir zu melden, da ich die Karte heute der Polizei übergeben habe.

Heinrich Dersken, Diebstahlstraße 3.

629

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Briggs schlich auf den Beinen umher, zog die Vorhänge vor der Glasthüre zusammen, brennte das Licht der Lampe nieder und trat dann wieder an das Bett seines Herrn, sich theilnehmend über denselben beugend.

Sie sollten sogleich nach einem Arzt schicken, Mylord, sprach er leise. Mr. Kollys wird einen von Athen bringen, ich habe keinen besondern Glauben an die griechischen Aerzte.

Der Graf erwachte aus einem leisen Schlummer, der nur ein Träumen war, öffnete die Augen und sah sich mit Verwunderung und Neugierde um. Die weißen hohen Wände mit den hübschen Bildern, die einfache, aber geschmackvolle Ausstattung des Zimmers, die tadellose Ordnung und Sauberkeit bildeten einen angenehmen Kontrast zu der Aermlichkeit der Hütte des Weingärtners, in welcher er kurze Zeit geruht, und einen noch größeren und wohlthuenderen zu der Felsenhöhle der Räuber, in welcher er drei Monate unfreiwillig verlebt hatte.

Wo sind wir? fragte er mit schwacher Stimme.

In dem einsamsten Hause in ganz Griechenland, wenn nicht in der ganzen Welt, Mylord, antwortete Briggs.

Wir kamen durch einen tiefen Hohlweg zu diesem Hause, welches ganz von Bergen eingeschlossen zu sein scheint.

Es führte keine Straße zu diesem Platz, nicht einmal ein ordentlicher Fahrweg. Aber es sind schöne Anlagen um das Haus, welches von einer Veranda umgeben und ganz mit Wein bewachsen ist.

Ich glaube, es wohnt hier ein reicher Grieche. Jedenfalls werden Sie hier ganz gut aufgehoben sein Mylord.

Es wurde an der Thür geklopft und die Haushälterin trat ein, eine Waschschale mit duftendem, heißen Inhalt und ein Theebrett tragend, auf welchem zwei Gläser mit dampfendem Getränk standen. Sie stellte die Schale und das Brett auf einen Tisch und redete den Diener in der Landessprache an, merkte aber bald, daß dieser sie nicht verstand, weshalb sie ans Bett trat.

Ich habe Ihnen einen stärkenden Trank und etwas Wasser gebracht, Mylord, sagte sie zu Lord Kingscourt.

Beides wird Ihnen Erleichterung verschaffen. Lassen

Sie sich von Ihrem Diener mit der heißen Medizin waschen. Ich habe von meinem Vater Vieles gelernt, welcher Arzt in Corinth war.

Ich habe viele Jahre lang meinem Herrn und meiner jungen Herrin, den Dienern und Arbeitern in allen Krankheiten mit gutem Erfolg beigegeben und hoffe auch Sie wieder herzustellen.

Sobald Sie sich besser fühlen, werde ich Ihnen das Abendessen bringen.

Briggs wusch die geschwollenen Glieder seines Herrn und dieser verspürte ein fast gänzlich, wenn auch nur momentanes Aufhören des Schmerzes.

Bald nachdem das beendet war, erschien die Haushälterin wieder mit einem großen Theebrett voll köstlicher Speisen, welche dem Patienten sowohl, wie dessen Diener vortrefflich mundeten. Etwas später kam ein Mädchen, welches das Geschirr und die Ueberbleibsel der Mahlzeit wegräumte.

Hierauf machte Briggs seines Herrn Toilette, richtete ihn mit den Kissen auf und bereitete ihn vor, Gesellschaft zu empfangen.

Der Herr des Hauses wird seinem Gaste bald seine Aufwartung machen, Mylord, sagte er. Fühlen Sie sich wohl genug, ihn zu empfangen.

Gewiß? erklärte der Graf. Da ich seine Gastfreundschaft in so ungewöhnlicher Weise in Anspruch genommen habe, bin ich ängstlich, ihm meine Dankbarkeit auszudrücken.

Bald darauf erschien auch die Haushälterin mit der Meldung, daß ihr Herr sich die Freiheit nehmen werde, dem fremden Gaste seine Aufwartung zu machen, wenn dieser sich wohl genug fühle, ihn zu empfangen.

Lord Kingscourt erwiderte, daß es ihm Freude machen würde, seinen Wirth zu sehen, und einige Minuten später trat der Herr des Hauses ein.

Das Licht brannte matt, aber Lord Kingscourt konnte sehen, daß sein Wirth ein Mann von außerordentlich vornehmer Erscheinung war, nobel, gebieterisch schön und sich ein Zug tiefer Melancholie fest auf demselben ausgeprägt hatte.

Er sah auch, daß dieser Mann kein Grieche war, vielmehr glaubte er, an dessen ganzer Erscheinung und seinem Wesen einen Landsmann zu erkennen.

Jedoch bewahrte Mr. Strange eine Reserve, welche den Grafen mit Verwunderung, ja Befremden erfüllte.

Mr. Strange brückte seine Sympathie aus und erkundigte sich nach dem Befinden des Kranken. Er sprach Griechisch und Lord Kingscourt antwortete in derselben Sprache, dankte seinem Wirth für dessen Freundlichkeit

und äußerte seine Hoffnung, dessen Gastfreundschaft nicht lange in Anspruch nehmen zu müssen.

Das strenge Gesicht Mr. Strange's hellte sich auf, als er auf seinen Gast niedersah. Etwas in dem ausdrucksvollen Gesicht und den dunkeln Augen desselben schien ihn tief zu bewegen.

Es schienen Erinnerungen wachzurufen, welche jahrelang in ihm geschlummert hatten; denn seine Lippen zitterten unter dem vollen Schnurrbart und er wollte sich so, daß der Schatten auf sein Gesicht fiel, damit seine Bewegung nicht bemerkt werden möge.

Sie sind willkommen in meinem Hause, so lange es Ihnen gefällt zu bleiben, Mylord, sagte er mit freundlicher Höflichkeit.

Ich bin nur ein armer Einsiedler, und Alles, was ich von Ihnen erbitten möchte, ist, daß Sie, sobald Sie meinem Haus den Rücken gekehrt haben, meinen Namen und meine Existenz vergessen.

Bis dahin befehlen Sie über mich und meinen Haushalt.

Wenn Sie meiner Haushälterin Ihre Pflege und die Behandlung Ihrer Krankheit anvertrauen wollen, kann ich Ihnen baldige Herstellung verheißten.

Ich will gerne Ihre Verordnung befolgen und mich Ihren Anweisungen unterziehen, erwiderte der Graf.

Nach einigen weiteren gegenseitigen Aeußerungen und als Mr. Strange sah, daß die Schmerzen des Patienten wieder überhand nahmen, entschuldigte er sich und verließ das Zimmer, schickte aber seine Haushälterin um dem Kranken mit Rath und Hilfe beizustehen.

Dank ihrer Geschicklichkeit konnte der Lord die ganze Nacht schlafen; aber als er am andern Morgen erwachte, fühlte er sich elender als zuvor, und alle Geschicklichkeit der Haushälterin reichte nicht hin, ihm wesentliche Besserung zu schaffen.

Die geringste Bewegung verursachte ihm namenlose Schmerzen, und es war voraussichtlich daß die Krankheit eine langwierige werden würde, und Lord Kingscourt wappnete sich mit Geduld.

Briggs rückte das Bett an's Fenster, und legte die Kissen so zurecht, daß sein Herr, halb ausgerichtet, die fernen Berge, die nähere anmuthige Landschaft und einen Theil der nächsten Umgebung des Hauses übersehen konnte.

Gerade unter dem Fenster lag Mr. Strange's Blumengarten, wo die schönsten Rosen in einer wahren Ueberfülle blühten.

(Fortsetzung folgt.)



Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage eine feine solide Waare zu **enorm billigen Preisen** zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhen u. Spanigenschuhen in schwarz und braun, Herren-Stiefeln, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. i. w.

Sämmtliche Waare ist das **denkbar Beste**, wofür ich **jede Garantie** leiste und verkaufe dieselbe, so lange Vorrath,

25 bis 60% unter dem realen Werthe.

Mehr wie 1000 Paar

elegante Damen-Muster-Stiefel (Nr. 36 und 37) verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.

Wilhelm Pütz, Schuhwaaren-Lager,

37 Webergasse 37.

13 Kirchgasse 13.

